

# der möbel spediteur

Das große deutschsprachige Fachmagazin für Umzug, Logistik & Storage



**Die gibt's noch: Boxie24  
wird zehn Jahre alt**



**Gibt's die noch? SLC Neu-  
möbel-Logistik insolvent**



**Kerngeschäft Umzug  
Neues von der Basis**

– Anzeige –

**Netzwerk  
leben.**

ProMovers, das aktive Netzwerk  
der Möbellogistik.





# Du willst bei uns mitreden?

Als Gemeinschaft bieten wir unseren Mitgliedern nicht nur ein aktives Netzwerk, sondern auch einheitliche Standards, praxisnahe Lösungen und zukunftsweisende Ideen für die Themen von morgen. **Sei dabei und revolutioniere mit uns die Möbellogistik.** Wir freuen uns auf Deine Nachricht an: [office@promovers.de](mailto:office@promovers.de)

[www.promovers.de](http://www.promovers.de) | [office@promovers.de](mailto:office@promovers.de)



# Macht ma' die Türen auf Menschen, Macher, Möglichkeiten

## Tach auch und ein herzliches Hallo,

an dieser Stelle reiche ich erst einmal das Selfie von Ülgen Elverisli (Bild unten, r.) von Single Umzüge aus Neu-Isenburg und mir nach. Wir haben, wie angekündigt, einen langen Spaziergang hinter uns (siehe **der möbelspediteur 05.2024**) und über was wir alles gesprochen haben – oder vielmehr, welche Pläne mir der Umzugsunternehmer verraten hat – lesen Sie ausführlich in der kommenden Ausgabe unserer Zeitschrift.

Neben unserem Titelschwerpunkt, den Sie ja schon auf dem Cover nachlesen konnten, haben wir ein zweites, ebenso umfangreiches Spezial zusammengetragen: Das Lagern und Selbstlagern wird auf sieben Seiten ausgiebig beleuchtet. Mit Boxie und Turtlebox sind zwei Mehrspezialisten mit ganz unterschiedlichen Ansätzen zum Thema Kisten dabei, das Thema Selfstorage beackern Jubilar Myplace, Ausrüster Janus International, Newcomer Spacegenie und Mikrospezialist Storebox (ab Seite 28).

Aber ich mache mir hier nix vor: Über kein anderes Thema dieser Ausgabe dürfte die Branche so reden wie über eine Tür, die sich DMG, Brandeis und die AMÖ aktuell gegenseitig aufmachen – mehr dazu hier unten auf der Seite als „In eigener Sache“. Und daher bleibt mein Editio für diese Ausgabe auch ausgesprochen knapp: Prinzip unserer Zeitschrift ist, anderen wichtigen Menschen den Platz zu überlassen. Und dem möchte ich so schnell wie möglich nachkommen, denn eine so prallvolle Ausgabe haben wir schon seit einiger Zeit nicht mehr produziert.



Foto: Weinard



Foto: Krumbiegel/DMG

## In eigener Sache

Brandeis Verlag und Medien baut mit dieser Ausgabe sein Angebot an Verlagssonderseiten in diesem **möbelspediteur** aus. Das heißt nichts anderes als das, was Ihnen als unsere Leser schon vertraut ist. Neben Promovers, die seit 2023 bei uns mit einem Fenster über die eigene Arbeit und Entwicklung dabei sind, zieht ab dieser Ausgabe ein weiterer „e. V.“ bei uns ein: der Bundesverband Möbelspedition und Logistik, der eigens produzierten Content im Gepäck hat. Was das heißt? Für Sie als unsere Leser erst einmal nichts, was zum Nachteil reichen könnte, denn wir klemmen dafür keine Inhalte ab, wir kürzen nicht den Umfang und wir ändern auch nicht ein Jota an unserem Blatt oder unserer redaktionellen Arbeit. Wir legen diese Seiten im Umfang einfach oben drauf und bündeln diese am Ende jeder Ausgabe mit einem eigenen Aufschlag. Es ist ein spannendes Experiment für alle Seiten, das ab Seite 55 in dieser Ausgabe beginnt.

Alles zum „Wieso, weshalb, warum?“ habe ich DMG-Vorstand und Brandeis-Verleger Eckhard Weber (Bild oben, l.) und AMÖ-Vorstand Andreas Eichinger gefragt (ab Seite 22 in dieser Ausgabe) – keine meiner Fragen war mit den beiden im Vorfeld abgesprochen, keine blieb von dem Duo unbeantwortet; diese Standards dürfen Sie von uns als Branchenblatt auch weiter so erwarten.

Ihr Marc Weinard, Chefredakteur der möbelspediteur  
[marc.weinard@brandeisverlag.de](mailto:marc.weinard@brandeisverlag.de)

## EDITORIAL

Macht ma' die Türen auf:  
Menschen, Macher, Möglichkeiten..... 3

## BILD DES MONATS

Haltungsnote Eins minus, alles andere ist  
Nebensache ..... 6

## NEWS

Neues aus der Branche ..... 8

## TITEL

Kerngeschäft Umzug:  
Neues von der Basis..... 12

Altpeter: „Schneider in der Umzugslogistik  
nach vorne bringen“ ..... 14

„Protect your Move“ wird 5: Verbraucher-  
schutz im US-Umzug ..... 18

Allzeithoch beim Umzug: Statista meldet  
910 Mio. Euro Umsatz ..... 19

„Gemeinsam etwas angehen“:  
Brandeis x DMG x AMÖ..... 20

Der „Mover's Profession Day“:  
Gedenktag soll etabliert werden..... 23

## BUSINESS

Der 100-Jährige:  
Möbellogistiker Jan Krediet..... 24

Insolvenz mit Anlauf:  
Wie SLC am Hülsta-Deal scheiterte ... 26

Neue Achse: Gent – Neuss:  
Rhenus Home Delivery baut aus ..... 27

## SPEZIAL: STORAGE & SELFSTORAGE

Lagermeister Myplace:  
25 Jahre Selfstorage ..... 28

Zehn Jahre „Boxie24“: Lagerbox-System  
expandiert weltweit ..... 29

# Highlights



Foto: Schneider

## Kerngeschäft Umzug: Neues von der Basis

Professionelle Umzugsunternehmen werden aus einem Grund beauftragt: Sie sollen Umzüge effizient und stressfrei gestalten. Wir schauen redaktionell sehr gerne, was sich Neues neben dem Umzug entwickelt. Aber ebenso schauen wir darauf, was sich im Kerngeschäft tut. Genau das steht im Mittelpunkt dieser Ausgabe.

12



Foto: Boxie24

## Neue Rhenus-Achse: Gent – Neuss

Für einen Großkunden hat Rhenus Home Delivery sein Zentrallager wechseln müssen: Von Hoppegarten ging es nach Neuss.

27

## Schwerpunktthema: 7 Seiten Selfstorage

Myplace ist 25, Boxie24 gibt's zehn Jahre, Janus baut an der nächsten Generation des Selfstorages und Spacegenies erster Garagenpark öffnet endlich.

28

## der Ausgabe 06.2024



### Der 100-jährige: Möbellogistiker Jan Krediet

1924 begann Jan Krediet mit dem Transport von Waren. Bejubeln kann der Logistiker sein 100-jähriges, auch wenn er 2023 verkauft wurde.

24



Foto: SLC

### Insolvenz mit Anlauf: SLC und der Hülsta-Deal

Möbelhersteller Hülsta rauscht zum zweiten Mal in die Insolvenz. Der neue Leidtragende: Logistikpartner SLC Neumöbel-Logistik.

26



Foto: Shirtless Movers

### „Oben ohne“: Die brustfreien Shirtless Movers

Viele Gründe gibt es, eine Umzugsspedition zu buchen. Was, wenn der USP die Tatsache ist, dass die männlichen Packer „oben ohne“ anrollen?

46



Foto: Menke/DMG

### Praxis-Tipps Nr. 36: Möbeltragen für Anfänger

Diesen Monat folgt der dritte Teil zum „Heben und Tragen“ als Praxis-Tipps Nummer 36. Es geht um Schuhe, Spiegel und Schrankwände.

48

„Drive-up“ statt Lagerhaus:  
Spacegenies erste Anlage eröffnet..... 30

Storebox denkt jetzt groß: Konkurrenten-  
übernahme in D und AT..... 31

Janus: „Wir entwickeln die nächste  
Selfstorage-Generation“ ..... 32

Turtlebox goes Ausland: Schweiz und  
Niederlande auf dem Plan ..... 34

MARKTPLATZ ..... 36

#### GEWERBE

News aus der Branche ..... 42

„Oben ohne“ ist Programm:  
Shirtless Movers machen's brustfrei ... 46

PRAXIS-TIPPS: Möbeltragen für  
Anfänger: Crashkurs  
„Einsteiger“, Teil 3 ..... 48

Goesch auf Reisen:  
Umzug in der Altmark, zweiter Teil.... 50

Neue Produkte ..... 52

Cartoon: Shit happens!..... 53

Aus der Redaktion:  
Hand drauf beim Sofakauf und Augen auf,  
liegt's obendrauf ..... 54

Impressum ..... 54

Titelfotos: Schneider, Boxie24, SLC  
Neumöbellogistik/Hülsta

Bitte beachten Sie auch unsere Verlagssonder-  
veröffentlichung „Verbändeblick“

AMÖ ..... 56

News aus den nationalen und  
internationalen Verbänden ..... 60

ProMovers ..... 62

# Haltungsnote Eins minus, ...alles andere ist Nebensache

Immer wieder schielen wir redaktionell in den US-amerikanischen Umzugsmarkt - welche Auftritte, Markenkonzepte und Entwicklungen dort möglich sind, lässt mitteleuropäische Möbellogistiker oftmals nur mit den Ohren schlackern (blättern Sie gerne auf Seite 50 zu den „Shirtless Movers“ vor, in denen es weniger um moderne Lkw und gut ausgebildete Packer geht, als vielmehr um definierte Oberarme und männliche Brustwarzen). Was sich jedoch nahezu alle Firmen bei der Inszenierung ihrer eigenen Mitarbeiter als Umzugsprofis denken, das ist auch eine Geschichte für sich. Auf unendlich vielen Firmenwebsites stehen die Güter der Kunden kreuz und quer im Vorgarten, werden Matratzen ungeschützt auf den Lkw geworfen und vieles mehr. Gewinnt man so Kunden? Auch die Maverick Moving Company aus Gainesville im US-Bundesstaat Florida tappt bei ihrem Online-Auftritt in Fettnäpfchen. So wie auf diesem Foto hier, das das Aufmacherbild der Startseite maverickmovingco.com ist. Die Haltungsnote der beiden Träger ist eine Eins, keine Frage. Auch die Lupo wird richtig eingesetzt. Aber sollte eine Matratze so auf den schmutzigen Möbelkoffer-Boden gestellt werden? Wäre es nicht besser, den runden Tisch sicher anzubinden, statt ihn nur schräg anzulehnen? Und warum haben die beiden Jungs in den soften Nikeschuhen keine Angst um ihre Zehen oder ob der Stolpergefahr mit den Gurten direkt hinter dem rechten Träger? Zur Ehrenrettung muss gesagt werden: Die Mavericks haben einige fantastische Fotos online - darauf zeigen sie unter anderem auch, was Kreuzgurte sind und warum diese im Umzug Sinn ergeben (o.r.). Aber hier gibt's wirklich nur die Haltungsnote. Fotos: Maverick M.





## PIN-Code-Verfahren für Container vor Aus

Für Containerimporte über die deutschen Seehäfen wird ein einheitlicher digitaler Freistellungsprozess unter dem Namen „Secure Release Order“ auf den Weg gebracht. Dieser soll das bisherige PIN-Code-basierte Verfahren sukzessive ablösen.

Das neue Verfahren soll sicherstellen, dass vom seeseitigen Eintreffen des Containers im Hafen bis zu dessen Abholung durch das Transportunternehmen jederzeit nachvollziehbar ist, wer



Foto: Dakosy

über den Container verfügen darf. Dabei kann die Freigabe des Containers nur von einer autorisierten Partei an die nächste erfolgen. Jeder Beteiligte überträgt das „Recht zur Abholung“ digital an den nächsten in der Transportkette. Dieses personengebundene „Recht zur Abholung“ löst das bisherige anonyme PIN-Verfahren sukzessive ab. Der Betrieb wird ab dem zweiten Halbjahr schrittweise hochgefahren.

In den neuen Prozess sind alle an der Transportkette beteiligten Akteure einbezogen, zu denen Reedereien, Terminals, Speditionen und Transportunternehmen gehören.

Kommuniziert wird nicht mehr direkt, sondern verschlüsselt über die neutrale und standortübergreifende IT-Plattform German Ports, welche die beiden Anbieter Dakosy und DBH gemeinsam betreiben. Über die IT-Plattform lässt sich jederzeit verifizieren, wer der finale Rechteinhaber ist. Beispielsweise prüfen die Terminalbetreiber künftig gegen German Ports, ob das abholende Unternehmen auch das Recht zur Abholung des Containers innehält.



Foto: Stadt Mannheim

## Stadt Mannheim: „Bis 5.000 Euro Pauschale für Umzug in kleinere Wohnung“

Nahezu im Jahrestakt steigt die durchschnittliche Quadratmetergröße von Wohnungen und Häusern, in denen Deutsche wohnen – das belegen Zahlen des Statistischen Bundesamtes. „Gerade junge Familien sind aber angewiesen auf größere Wohnungen“, sagt Corinna Hiss, Pressereferentin der Stadt Mannheim für das Dezernat IV „Planung, Bauen, Verkehr und Sport“. „Mit dem [neuen] städtischen Konzept für Wohnungstausch will die Stadt ihnen mehr Angebote ermöglichen.“ Das Mitte Mai vom Stadtrat beschlossene Konzept ist Teil der wohnungspolitischen Strategie, startet im Jahr 2025 und ist auf vier Jahre angelegt. Die Stadt bietet einen finanziellen Anreiz zur Verkleinerung: Für jeden Umzug, bei dem eine zu große Wohnung frei wird, wird eine Umzugspauschale in Höhe von 2.000 Euro ausbezahlt. Pro Verringerung von bis zu drei Zimmern werden jeweils weitere 1.000 Euro bewilligt. Der Höchstbetrag beläuft sich demnach auf 5.000 Euro. „Antragsberechtigt sind Haushalte im Stadtgebiet Mannheim grundsätzlich, die sich von einer zu großen Mietwohnung um mindestens ein Zimmer

verkleinern, beispielsweise ein Paar, das von einer Vier-Zimmer-Wohnung in eine Drei- oder Zwei-Zimmer-Wohnung zieht“, so Hiss. „Wir wollen, dass Familien eine passende Wohnung finden und in Mannheim bleiben können“, erläutert der für Stadtentwicklung zuständige Bürgermeister Ralf Eisenhauer. „Deshalb bieten wir eine Prämie für diejenigen, die in eine kleinere Wohnung umziehen und so Wohnungen für größere Haushalte zur Verfügung stellen.“ Das Wohntausch-Konzept soll zeitnah in den Stadtteilen vorgestellt werden und von einer breit angelegten Öffentlichkeitskampagne begleitet werden. Die Stadt hat dabei vorrangig Ein- oder Zwei-Personen-Haushalte im Fokus, die mit der Prämie zu einer Verkleinerung gedrängt werden sollen. Schaut man in den Finanzierungsplan dieses Projektes, entpuppt sich das Ganze als Feigenblatt: Für vier Jahre Medienarbeit sind 27.000 Euro kalkuliert, an Wohntauschprämie 112.000 Euro – über den Aktionszeitraum geht es also um lediglich 25 bis 40 Wohntausche. Mehr auf [mannheim.de/wohnen](http://mannheim.de/wohnen).

## Jan Ridder: „Hohe Nachfrage nach Lagerboxen, planen daher den Ausbau“

In einem Interview mit der „Rheinischen Post“ hat der Weseler Umzugsunternehmer Jan Ridder Pläne zum Ausbau seines Selfstorageangebots mitgeteilt, das seit vier Jahren besteht: „Die Nachfrage ist sehr gut, deshalb planen wir den Bau von 30 neuen Boxen bis zum Herbst.“ Ebenfalls gebaut werden soll eine Photovoltaikanlage, und zwar auf das Dach der Umzugsspedition. Der Artikel ist ohne Paywall via [Kurz-URL t1p.de/ridder-labrufbar](http://kurz-url.t1p.de/ridder-labrufbar).

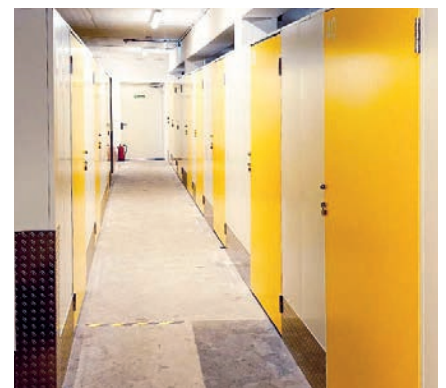


Foto: DMS Ridder

## Mayer von Schweinsteiger: „Gardasee so erfolgreich, dass wir an Italien-Linie arbeiten“

Den Gardasee steuert das Team von Schweinsteiger-Boss Uwe Mayer bereits seit mehreren Jahren in Linie an. „Dieser Schritt Richtung Süden lag nahe und es ist uns gelungen, ein regelmäßiges Transportangebot mit einer soliden, inzwischen gut etablierten Basis zu organisieren und auch die weiteren oberitalienischen Seen und die Metropolen Mailand und Turin einzubinden“, so die Info von Mai. „Und weil sich dieses Feld so positiv entwickelt hat, haben wir das Thema bereits auf den ‚Stiefel‘, also ganz Italien erweitert und arbeiten momentan an einer ähnlichen Struktur wie beim Gardasee-Umzug.“ Den



Foto: Capellmann/Promovers

Linienfahrplan zum oberitalienischen See gibt's auf der eigens eingerichteten Domain [umzug-gardasee.de](http://umzug-gardasee.de).

## Spedition Fuchs erneut vom TÜV Austria zertifiziert



Foto: Spedition Fuchs

Der Wiener Umzugsspezialist Spedition Fuchs hat in Folge vom TÜV Austria das Zertifikat für das Managementsystem nach EN ISO 9001:2015 unter Berücksichtigung der Normen EN 12522/1+2, EN 14873 Teil 1 + 2 sowie Ö-Norm D-1000 erhalten. Das 1997 gegründete Unternehmen hat im Laufe der Jahre viele Audits absolviert und Auszeichnungen erhalten, darunter das AN-KÖ-Führungszertifikat und das FAIM-Siegel, für das ein Möbellogistiker über

200 Qualitätskriterien erfüllen muss. 2023 erhielt Fuchs zudem den „B2B Award“. Eine andere Besonderheit der Spedition ist, dass sie jährlich drei Prozent des Gewinns spendet, um Projekte zur Förderung von Waisenkindern, von Kindern mit schweren Erkrankungen und des Umweltschutzes finanziell zu unterstützen. Firmenlenker und -gründer Heinz Klimetschek hat die soziale Verantwortung des Unternehmens im Wertesystem der Spedition verankert.

## Kurz notiert

### William Hermsdorf wechselt zu Relofair

Nur ein gutes Jahr hielt es William Hermsdorf bei dem französischen Marktplatz für Kleintransporte: Er sollte Fretbay auf dem deutschen Markt als Country Manager groß und bekannt machen. Im Mai gab der Berliner dann bekannt, dass er zum Tech-Anbieter Relofair aus Frankfurt wechselt. Dort hat



Foto: privat

er die Funktion als „Chief Operating Officer“ inne, also nahezu dieselbe Aufgabe, die er bereits bei Movinga innehatte.

### Beckmann: Neues Mitglied der IMA

Seit Mai ist der Umzugsspezialist August Beckmann aus Rheine in der asiatischen IMA, der „International Mobility Alliance“ ([imagroupworld.com](http://imagroupworld.com)),



organisiert. Den Mobilitätsdienstleister-Verband IMA gibt es erst seit 2017, seinen Hauptsitz hat er in Hongkong.

## Ab Januar 2025: Elektronische Rechnungen

Ab dem 1. Januar 2025 wird die elektronische Rechnung, verkürzt „E-Rechnung“ genannt, für Unternehmen im B2B-Geschäftsverkehr verpflichtend. Dabei müssen bestimmte Formate dringlich eingehalten werden – der bloße Versand eines PDF-Dokuments ist nicht ausreichend. Europäische Union und die Bundesregierung versprechen sich von der Einführung der E-Rechnungspflicht unter anderem Effizienzsteigerungen, Kosteneinsparungen und eine bessere Umweltbilanz im Vergleich zu Papierprozessen. Außerdem können die elektronischen Dokumente maschinell ausgewertet werden, was unter anderem die Bekämpfung von Mehrwertsteuerbetrug erleichtern soll.

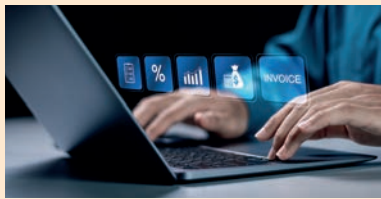
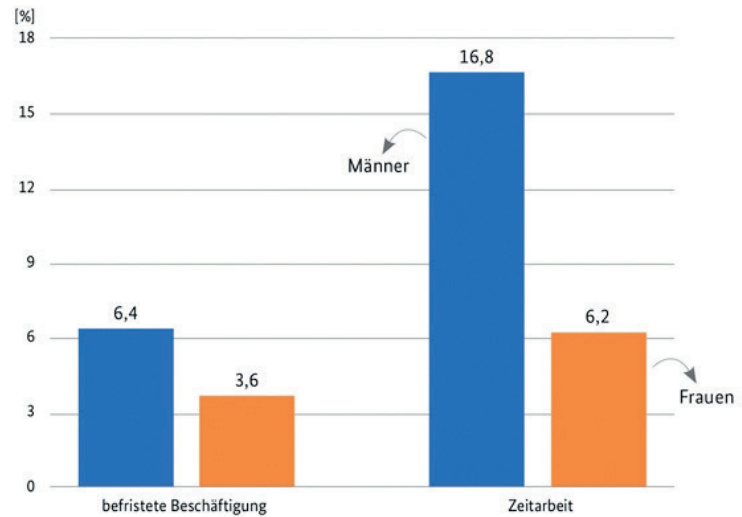


Foto: Adobe Stock / Pakin

Ab dem Stichtag müssen Unternehmen dann in der Lage sein, elektronische Rechnungen zu verarbeiten und sicher zu archivieren. Allerdings gibt es bis Ende des Jahres 2026 einige Übergangsregelungen: Stimmt der Rechnungsempfänger zu, können weiterhin Papierrechnungen oder elektronische Rechnungen in anderen Formaten wie etwa PDF verwendet werden. Unternehmen mit einem Jahresumsatz unter 800.000 Euro haben sogar noch ein Jahr länger Zeit.

Neben der Vorgabe, dass das Format die automatische Verarbeitung einer Rechnung ermöglicht, muss auch die Anforderungen der europäischen CEN-Norm EN 16931 erfüllt werden. Diese Norm gibt es seit Juni 2017 und sie definiert, wie eine elektronische Rechnung länderübergreifend auszusehen hat. In der Norm werden Begrifflichkeiten definiert. Seit 2020 müssen Rechnungen an öffentliche Behörden in elektronischer Form verschickt werden.

## Verlängerung der Pendeldistanz bei befristeter Beschäftigung und Zeitarbeit im Vergleich zu unbefristeter Beschäftigung in Deutschland (in Prozent)



Quelle: Sozio-oekonomisches Panel (2001-2017)

## Befristet Beschäftigte pendeln länger zur Arbeit

Temporäre Beschäftigung in Form von Befristung und Zeitarbeit ist in Deutschland im Schnitt mit längeren Pendelstrecken verbunden als unbefristete Beschäftigung. Das zeigt eine erstmals ausgeführte Studie unter der Leitung des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung (BiB). Demnach haben Männer mit einem befristeten Arbeitsvertrag einen Pendelweg, der um sechs Prozent länger ist, als wenn sie unbefristet beschäftigt sind. Sind sie bei Zeitarbeitsfirmen beschäftigt, verlängert sich ihr Pendelweg sogar um 17 Prozent. Bei Frauen fallen die Unterschiede jeweils geringer aus (vier Prozent beziehungsweise sechs Prozent).

Einen wesentlichen Grund für die unterschiedlich langen Wege zur Arbeit sehen die Forscher in der fehlenden Stabilität des Arbeitsortes: „Die unsichere und kurzfristige Beschäftigungsperspektive hält viele temporär Beschäftigte davon ab, für einen Jobwechsel näher an den neuen Arbeitsort zu ziehen“, erklärt BiB-Soziologin Dr. Inga Laß. Vor allem Zeitarbeiter hätten häufig wechselnde Einsatzorte, wodurch sich ein Umzug zumeist nicht rentiert. Sie bleiben daher oft in ihrem gewohnten Wohnumfeld und nehmen längere Pendelwege in Kauf. Im Gegensatz dazu kann es für unbefristet Beschäftigte durch die

langfristige Beschäftigungsperspektive lohnender sein, den Wohnort zu wechseln und in die Nähe des Arbeitsorts zu ziehen. Die geringeren Unterschiede bei den Frauen könnten darauf zurückzuführen sein, dass sie nach wie vor häufiger Hauptverantwortliche für Haus- und Familienarbeit und daher – insbesondere als Mütter – für den Job weniger räumlich flexibel sind.

Zusätzlich zu oft niedrigeren Löhnen und der größeren Arbeitsplatzunsicherheit sind temporär Beschäftigte mit einem weiteren Nachteil konfrontiert: „Längeres Pendeln ist mit einem erhöhten Stressempfinden verbunden“, sagt Mobilitätsforscher Dr. Heiko Rüger. Zudem ist davon auszugehen, dass die genannten Nachteile die Attraktivität des Arbeitsplatzes reduzieren, wenn Beschäftigte zwischen unterschiedlichen Stellenangeboten abwägen. Arbeitgeber sollten dies zukünftig stärker berücksichtigen, wenn sie aufgrund des sinkenden Erwerbspersonenpotenzials zunehmend auf qualifizierte Arbeitskräfte angewiesen sind. Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass lange Arbeitswege ein Nebeneffekt flexibler Arbeitsmärkte sein können, mit potenziell nachteiligen Auswirkungen auf das Wohlbefinden der Beschäftigten und für die Umwelt.

## Reber-Gruppe übernimmt insolventen Neumöbellogistiker Werner Roth

Am 1. Mai hat die Reber-Gruppe alle Assets und Mitarbeiter der insolventen Spedition Werner Roth in Hildburghausen übernommen. „Diese strategische Übernahme ermöglicht es uns, nicht nur erfahrene Mitarbeiter für unser Team zu gewinnen, sondern auch Grundstücke und Gebäude in Hildburghausen zu erwerben“, so die offizielle Mitteilung. „Durch die Übernahme erweitern wir unseren Wechselbrückenpool um circa 90 Wechselbrücken auf dann über 700 Wechselbrücken.“ Hildburghausen soll als neue Außenstelle der Gesellschaft in Leipzig unter der Leitung von Standortleiter Tino Jackl geführt werden. Diese Übernahme des Neumöbellogistikers ist für die Reber-Gruppe „ein weiterer Schritt auf unserem Weg, unsere



Foto: W. Roth

Vision Realität werden zu lassen und Stärken zu vereinen, um gemeinsam Großes zu leisten. Nicht zuletzt wollen wir ein starkes Signal an den Markt senden, dass wir an die Möbelindustrie in Deutschland glauben.“ Daher plane man mit ausreichenden Kapazitäten das kommende Wachstum.

## Kurz notiert

### Schneider tritt Euromovers bei

Der Schweizer Allroundlogistiker Schneider (schneider-transport.com) ist der internationalen Euromovers beigetreten, der „World Wide Alliance“ (euromovers.com) – vorangetrieben hat den Beitritt der „neue Mann“ Christian Altpeter (mehr zu ihm und den Aufbruch im Interview ab Seite 14 in dieser Ausgabe). Schneiders Move Management World hat seinen Sitz wie die Muttergesellschaft in Basel. Die gesamte Gruppe beschäftigt rund 1.100 Mitarbeiter an über 70 Standorten in Europa, den USA und Asien.

- Anzeige -

# Sichern Sie sensible Objekte Ihrer Kunden mit TURTLEBOX®!

TURTLEBOX® unterstützt Sie mit einer großen Auswahl professioneller Verplombungen, um die Anforderungen Ihrer Kunden nach Zugriffssicherheit beim Transport sensibler Objekte und Personalakten zu gewährleisten.

Unsere drei Boxenmodelle sind mit allen industriellen Verplombungsarten kompatibel.

Zögern Sie nicht, uns zu kontaktieren. Gerne beraten wir Sie hierzu!



\* Mietpreise für Turtleboxen, mengen- und dauerabhängig

Jannik Frenzel  
Prokurist | Leitung Vertrieb

M +49 174 321 1622  
j.frenzel@turtlebox.de  
www.turtlebox.de

 TURTLEBOX®

Mehr als eine Box.





# Kerngeschäft Umzug Neues von der Basis

Professionelle Umzugsunternehmen oder -dienstleister werden aus einem Grund beauftragt: Sie sollen jeden Umzug effizient und stressfrei gestalten. Sie werfen ihre Erfahrung und Know-how in die Waagschale, um den gesamten Umzugsprozess zu organisieren, von der Planung über das Verpacken bis hin zum Transport der Möbel und Kartons ins neue Heim, ob im Nachbardorf oder auf der anderen Seite des Ozeans. Wir schauen redaktionell sehr gerne, welche Zusatzdienstleistungen sich aus dem Kerngeschäft Umzug bei vielen Logistikern über die Jahre und Jahrzehnte ergeben haben. Aber ebenso gerne schauen wir darauf, was sich an dieser Basis tut. Und genau das machen wir mit dieser Ausgabe: „Brot und Butter“ stehen im Mittelpunkt, die klassischen Umzüge und ihre Macher und Ideengeber.

Christian Altpeter muss man der Branche nicht groß vorstellen: Der Ex-Fröde-Mann wirbelt seit einigen Wochen durch den Schweizer Allround-Logistiker Schneider und möbelt deren Umzugsbereich auf. Was er in den wenigen Wochen dort bereits erreicht hat, wie sein Team ausschaut und welche Ziele ihm sein Arbeitgeber ausgegeben hat, darüber redet er mit uns im Interview (ab Seite 14).

Betrug ist bei einer nicht unerheblichen Zahl US-amerikanischer Umzugsfirmen offenbar ein Prinzip: Wir berichteten bereits mehrfach über spektakuläre Einsätze gegen professionelle Scammer. Die Aktion „protect your move“ feiert jetzt ihr fünfjähriges Bestehen (Seite 18). Endlich mal eine richtig erfreuliche Zahl, vermeldete das Datensammlerportal Statista. Für das Jahr 2022 wurde ein Allzeithoch für den Umzug gemeldet. Rund 910 Millionen Euro haben deutsche Umzugsunternehmen demnach umgesetzt. Ein Plus von 17 Prozent. Und das ist längst nicht alles, was es dazu zu melden gibt, denn wir setzen einfach mal ein paar andere Zahlen dagegen, die sich ebenfalls um den deutschen Umzugsmarkt drehen und von der Confern und DMS stammen (Seite 19).

## Ein Gedenktag für die Menschen im Möbeltransport

Bis Ende 2012 war **der möbelspediteur** das redaktionelle Fenster des Bundesverbandes Möbelspedition und Logistik. Dann trennten sich die Wege von Brandeis Verlag und Medien und der AMÖ. Jetzt dockt Europas mitgliederstärkste Möbellogistiker-Vertretung wieder bei uns an – was heute anders als früher sein wird und wo die Reise der beiden Seiten hingehen kann und soll, das erklären Eckhard Weber, Geschäftsführer Brandeis Verlag und Vorstand der DMG, und Andreas Eichinger, hauptamtlicher Vorstand der AMÖ (Seite 20).

Zum Abschluss unserer Titelstrecke gibt es etwas richtig Neues, denn die Euro-Vereinigung Fedemac mühte sich in den letzten Wochen, ein echtes Großprojekt bekannt zu machen: Mit dem „Mover’s Profession Day“ soll ein Gedenktag für die Arbeit in der Möbeltransportbranche geschaffen werden. Die Wahl fiel auf den 19. Mai (Seite 23).

Marc Weinard

Foto: Move Move Movers





# Altpeter: „Schneider in der Umzugslogistik nach vorne bringen“

Es ist einer der größten Wechsel des Jahres: Christian Altpeter, einer der erfahrensten Möbellogistiker Deutschlands, hat bei Schneider in der Schweiz angedockt. Die Aufgabe für den Ex-Fröde-Betriebsleiter: den Umzugsbereich ausbauen.

**Christian, wie bist Du damals zu Fröde gekommen und was hast Du aus dieser Zeit mitgenommen?**

**Christian Altpeter:** Fragen zu meinem früheren Arbeitgeber kann ich aufgrund von Rechtsstreitigkeiten leider nicht beantworten.

**Also anders: Warum bist Du zu Schneider gewechselt?**

**Altpeter:** Für mich ergab sich die Chance, meine Fachkompetenz im Bereich Umzugslogik einer sehr strukturierten ‚medium-sized international transport company‘ zur Verfügung zu stellen. Es ist sehr interessant für das 1885 gegründete Unternehmen mit dem Hauptsitz in Basel tätig zu sein. Eine Bereicherung für den Ausbau der Umzugslogistik ergab sich für mich auch dadurch, dass die Schneider-Gruppe insgesamt 71 Standorte in der Schweiz, in Europa, den USA und Asien betreibt, was meinem Wechsel schlussendlich Antrieb verschaffte.

**Du kennst den Umzug seit rund 30 Jahren mit allen Facetten und Du kennst die aktuelle Stimmung im Gewerbe. Warum siehst Du heute positiv in die Zukunft, diesen Geschäftsbereich erheblich auf- und auszubauen bei Schneider?**

**Altpeter:** Für den Ausbau der Umzugslogistik stieg ich Mitte Januar in das

Schweizer Unternehmen ein und werde meine fast 30-jährige Erfahrung in der internationalen Umzugslogistik mit einfließen lassen. Sodass vom Hauptsitz in Basel aus das gesamte Move Management strukturiert und gesteuert werden kann. Wir haben in den letzten drei Monaten unsere Struktur der Umzugslogistik grundlegend ausgebaut, diverse Investitionen und Mitgliedschaften wie IAM und Euromovers getätigt. Ich selbst sehe sehr positiv in die Zukunft, da wir durch unser großes Portfolio komplett alles aus einer Hand anbieten können. Zum Beispiel kann ich In-house auf unsere eigenen Ressourcen im Land- und Bahnverkehr, per Luft- und Seefracht zurückgreifen, was mir und den Kunden sehr große Vorteile verschafft.

**Umzug‘ ist so ein schmales Wort für eine so unglaublich breit aufgestellte Dienstleistung: Was habt Ihr bei Schneider jetzt mit Dir im Fokus, gewerbliche Umzüge? Rahmenverträge erhöhen? Expatsbetreuung? Oder was sonst?**

**Altpeter:** Unsere Umzugslogistik-Dienstleistung lässt in diesem Spektrum nichts aus. Selbstverständlich wollen wir egal ob Rahmenverträge oder gewerbliche Umzüge unseren Kunden

einen exzellenten Service bieten. Wir wertschätzen alle unsere Kunden, dabei spielt es keine Rolle, ob ich nun größere oder kleinere akquiriere. Durch unser Portfolio im Bereich Luft und Seefracht und unser internationales Partnernetzwerk arbeiten unsere Abteilungen und Partner eng Hand in Hand und ermöglichen uns, dem Kunden größtmögliche Flexibilität und umfassende Umzugsdienstleistungen am Markt anzubieten. Unseren Fokus legen wir dabei darauf, dass alle Umzugsanfragen hier vor Ort zentralisiert werden, ob Crosstrades oder Umzüge innerhalb von Ländern in denen wir vertreten sind, wird von Basel aus die komplette Organisation übernehmen.

Mit Elan und Expertise engagieren wir uns Tag für Tag für unsere Kunden, das ist für uns die Voraussetzung für unsere hervorragenden Dienstleistungen.

**Mein Verständnis von der Schweiz, mir liegen keine Zahlen vor, ist, dass es ein Land ist, in das viel häufiger Menschen entsendet werden als jene, die es verlassen. Wie siehst du den Schweizer Markt?**

**Altpeter:** Ich sehe in diesem Marktsegment eine Vielzahl von Gründen für

*„Wir haben in kürzester Zeit bereits sehr viel umsetzen können. Aber es gibt keine Vorgaben, wo wir in fünf Jahren stehen werden.“*

Maßgeschneiderter Auftritt (v.l.): Schneider-CEO André Strebel, Teamleiter Christian Altpeter und Giuseppe Boccadamo, der als COO Road East/North Europe betreut.



Umzüge, darunter Veränderungen in familiären oder beruflichen Situationen, die Suche nach einem besseren Wohnumfeld und die Anpassung des Platzbedarfs. Alle Gründe könnten daher aufzeigen, dass sich der Umzugsmarkt erholt und ein gewisses Volumen wieder am Markt vorhanden ist.

**Interessieren Euch die beiden klassischen Zügelstresstage der Schweiz oder ist das nicht Eure Baustelle?**

**Altpeter:** Unser Augenmerk haben wir nicht auf diese beide Tage gerichtet. Hoffen wir doch, dass das Geschäftsjahr 2024 voll ist mit Zügelstresstagen.

**Der Geschäftsbereich Umzug dürfte bei einem so breit aufgestellten Logistiker wie Schneider nur ein sehr kleiner sein. Warum soll ausgerechnet dieser Bereich wachsen?**

**Altpeter:** Die Umzugslogistik ist ein Nischenprodukt für unser Portfolio, dabei steht unter anderem auch die Optimierung der internen Zusammenarbeit mit meinem Team im Vordergrund. Das heißt, dass unsere Ressourcen aller für die Umzugslogistik relevanten Abteilungen, in unsere Prozesse mit einbezogen werden, um somit weiterhin die Unternehmensziele zu verfolgen und auszubauen.

**Wo steht der Umzug jetzt bei Schneider, wo soll er in fünf Jahren stehen? Du wirst doch einen Fahrplan von der Geschäftsführung erhalten haben, was von Dir erwartet wird.**

**Altpeter:** Wir haben bereits in kürzester Zeit sehr viele Aufgaben, die wir uns für

den Ausbau gesetzt haben, umgesetzt und abgeschlossen. Gleich von Anfang an setzen wir auf das digitalisierte Umziehen mit Einsatz eines Softwareanbieters und bieten unseren Kunden einen zeitsparenden Aufwand und uns gleichzeitig eine reduzierte Bearbeitungszeit, was Bezug nehmend von der Onlinebeachtung, Angebotserstellung bis hin zur kompletten Vorplanung des Umzuges stattfindet. Somit stellen wir sicher, dass wir unsere Kunden mit einer phasengerechten Planung unterstützen können und wichtiger Informationen mit ihnen teilen können. Aber leider muss ich Dich enttäuschen, da es keine Vorgaben dafür gibt, wo wir in fünf Jahren stehen werden. Mein Ziel ist es, die Umzugslogistik bei Schneider weiterhin nach vorne zutreiben und dabei meine Kompetenzen gezielt einzusetzen.

**Warum seid Ihr den Euromovers beigetreten? Und nicht der Confern, wo doch die Kooperationen gerade zusammenwachsen und die Confern, auch mit der Eurovan, das viel größere Team hat?**

**Altpeter:** Dazu muss ich vorweg erwähnen, dass wir keinerlei Konkurrenzdenken besitzen! Wir selbst, als globales Unternehmen in 19 Ländern weltweit und 1.200 Mitarbeitern haben uns durch unser eigenes Portfolio dazu entschlossen, das wir durch die Mitgliedschaft bei Euromovers einen Mehrwert für uns erzielen. Durch unsere Mitgliedschaft stärken wir das internationale Netzwerk der Alliance und gleichzeitig auch die Kooperation der Confern und Euromovers. Beide Netzwerke können bei uns bei verschiedenen Dienstleistungen für die Schweiz

profitieren, d. h. Verzollungen, Personalgestellung usw. sind möglich. Im Bereich Zolldienstleistungen mit Status eines AEO und unserer Ansässigkeit an allen Grenzen der Schweiz sind wir in der Lage, allen Umzugsspediteuren speziell den zollrechtlichen Import und Export für Umzugsgut anzubieten. Hierfür setzen wir auf persönliche Beratung und einen Informationsaustausch der Anforderungen für eine Grenzverzollung mit den Unternehmen.

**Du bist bei Schneider ‚Teamleiter‘ laut Beschreibung: Wie groß ist Dein Team?**

**Altpeter:** In der Auftragsabwicklung in Basel sind fünf Mitarbeiter involviert.

**Arbeitet Ihr lieber mit eigenen Teams bei Schneider oder gebt Ihr die Aufträge an Partner weiter?**

**Altpeter:** Unser Auftragsvolumen lässt es leider nicht zu, dass wir alles selbst abbilden können. Daher geben wir einen Großteil der Aufträge an unsere Partnerunternehmen ab, die wir gezielt nach den Aspekten der Qualität, Nachhaltigkeit und der Zuverlässigkeit auswählen. Durch die geschlossene Partnerschaft mit der Internationalen Möbelspedition Ute Paech aus Kiel konnten wir einen regelmäßigen Linienverkehr in skandinavischen Ländern ins Leben rufen. Hier stehen Nachhaltigkeit und Umweltschutz im Vordergrund, sodass man den Bahnverkehr zwischen Basel und Kiel nutzt.

**Du bist wahrscheinlich in Deutschland geblieben und jetzt ein täglicher Grenzpendler?**

**Altpeter:** Ja, das ist so. Ich wohne mit meiner Familie und Hund immer noch in Deutschland. Der einzige Nachteil ist, dass ich morgens 30 Minuten früher aufstehen muss. Ich könnte mir aber auch gut vorstellen, selbst in die Schweiz zu ziehen.

**Last Point: Wie gut ist dein Schwyzerdütsch bereits?**

**Altpeter:** Marc, wennst mi so frägsch, glaub das mis schwiizerdütsch guet isch.



**NeoMetrik**  
moving people

## Die Zukunft beginnt jetzt!

Entdecken Sie mit MoviYolo die faszinierende Welt der Objekterkennung von NeoMetrik und erleben Sie eine revolutionäre Möbellogistik. Unsere fortschrittliche künstliche Intelligenz plant den Umzug Ihrer Kunden optimal. **Überzeugen Sie sich selbst und kontaktieren Sie uns noch heute!**

 **069-2475 264-50**



# „Protect your Move“ wird 5 Verbraucherschutz im US-Umzug

Betrug ist bei einer nicht unerheblichen Zahl US-amerikanischer Umzugsfirmen offenbar ein Prinzip: Wir berichteten bereits mehrfach über spektakuläre Einsätze gegen professionelle Scammer. Die Aktion „protect your move“ feiert jetzt ihr fünfjähriges Bestehen.



Lässt keine Fragen offen: Wer den Inhalten der PDF-Broschüre von der FMCSA vertraut, sortiert Betrüger aus.

Vertragspartner sind und wie man einen solchen als seriösen Dienstleister von den Schmutzkindern der Branche unterscheiden kann. Die Infobroschüre ist als PDF frei herunterladbar.

## US-Umzugsbetrug: Jährlich 3.000 Beschwerden

Die FMCSA registrierte vor dem Start der Initiative jährlich rund 3.000 Verbraucherbeschwerden. Zumeist ging es um das Pfandrecht, Verluste oder Beschädigungen beim Umzug, unverhältnismäßig überhöhte Nachberechnungen und Terminverschleppungen. Neuere Zahlen liegen uns redaktionell nicht vor. Über die Jahre wurde das Online-Informationsangebot erheblich ausgebaut. Verbraucher können via Datenabfrage einen der rund 6.500 registrierten Umzugsbetriebe finden: Voraussetzung für die Registrierung ist die US-amerikanische D.O.T.-Nummer und die

Hinterlegung einiger Informationen, etwa über Versicherungen und um welchen Geschäftstyp es sich bei dem Unternehmen handelt, also ein Frachtführer (Carrier), einen Anfrage-Vermittler (Broker) oder eben dem Umzugsspediteur, der alles aus einer Hand bietet (Freight Forwarder).

## Rund 1.000 Verstöße gegen FMCSA-Statuten

Am 20. Mai, kurz vor dem fünfjährigen Bestehen, wurde das Angebot zur Betrugsprävention überarbeitet. Und auch die eigenen Statuten werden alljährlich gründlich durchforstet: So fand die FMCSA im Frühjahr 2023 rund 1.000 Verstöße gegen die eigenen Vorschriften bei den registrierten Umzugsfirmen – einige Betriebserlaubnisse wurden entzogen, ein Fall landete sogar vor Gericht, um eine zivilrechtliche Strafe durchzusetzen.

Am 1. August 2019 launchte das US-amerikanische Verkehrsministerium „Department of Transportation“ offiziell die Aktion „Protect your Move“ (protectyourmove.org). Der Anlass: Knapp 35 Millionen US-Amerikaner ziehen jedes Jahr um, viele auch über weite Entfernungen in andere Bundesstaaten, was offenbar seit Jahren „Scammer“, also Umzugsbetrüger, auf den Plan ruft.

Immer wieder mussten Exekutive und Judikative schwarze Schafe aus dem Verkehr ziehen, ein aufwendiger und kostspieliger Prozess. Die einfachere Lösung gegen Umzugsbetrug: aufgeklärte Verbraucher.

Also wurde von der Federal Motor Carrier Safety Administration (FMCSA), die zum Verkehrsministerium gehören, eine Website entwickelt, die auf einem Informationsvideo fußt. Zudem entwickelten die Umzugsschützer eine rund 20-seitige Broschüre, in der Verbraucher aufgeklärt werden, was ihre Rechte beim Umzug gegenüber dem

## Nicht jede US-Großstadt ist für Betrüger lukrativ

### Top-10-Städte der häufigsten Verbraucherbeschwerden laut FMCSA

1. Los Angeles
2. New York City
3. Houston
4. Chicago
5. Seattle
6. Atlanta
7. Austin
8. Orlando
9. San Antonio
10. San Diego

### Die 10 bevölkerungsreichsten Städte mit Einwohnerzahlen (EW) laut US Census

1. New York City (8,3 Mio. EW)
2. Los Angeles (3,8 Mio. EW)
3. Chicago (2,7 Mio. EW)
4. Houston (2,3 Mio. EW)
5. Phoenix (1,6 Mio. EW)
6. Philadelphia (1,6 Mio. EW)
7. San Antonio (1,5 Mio. EW)
8. San Diego (1,4 Mio. EW)
9. Dallas (1,3 Mio. EW)
10. Austin (1,0 Mio. EW)

# Allzeithoch beim Umzug

## Statista meldet 910 Mio. Euro Umsatz

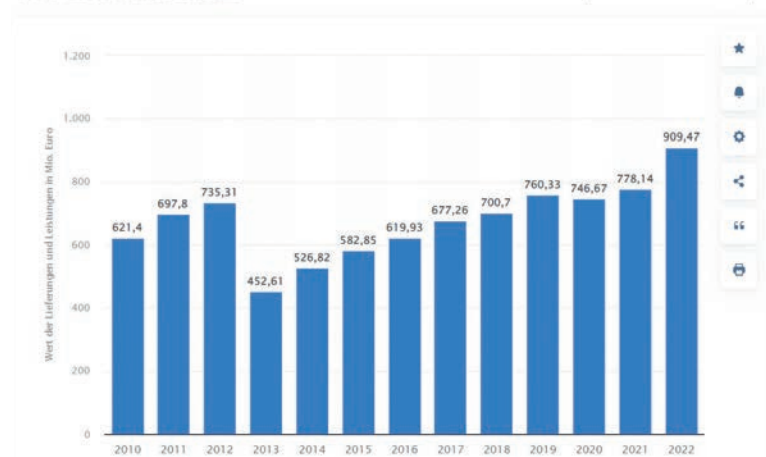
Das Datensammlerportal Statista hat für das Jahr 2022 ein Allzeithoch gemeldet: Rund 910 Millionen Euro haben deutsche Umzugsunternehmen demnach umgesetzt. Ein Plus von 17 Prozent. Und das ist längst nicht alles, was es dazu zu melden gibt.

Die Statistik, welche demnach die „Umsätze von Umzugstransportunternehmen mit einem Umsatz über 22.000 Euro in Deutschland“ aufschlüsselt, umfasst die Jahre 2010 bis 2022. Die für 2022 ermittelten 910 Millionen Euro Umsatz stellen demnach den Rekord seit Beginn der Datenermittlung im Jahr 2010 dar.

Was in der Übersicht auffällt, ist ein überproportional hoher Einbruch in den Umsätzen 2012 und 2013. Diese Diskrepanz ist auch Statista bei der Aufbereitung aufgefallen, weswegen es sicherheitshalber die Information „Über die Gründe für den starken Rückgang von rund 38 Prozent zwischen den Jahren 2012 und 2013 gibt die Quelle keine Auskunft“ ergänzt hat.

Laut Statista gab es in Deutschland im Jahr 2022 rund 2.300 Umzugstransportunternehmen mit einem Umsatz von über 22.000 Euro, eine Steigerung von 7,3 Prozent und ebenfalls ein Allzeithoch an Marktteilnehmern seit 2010. Diese Firmen hätten diesen Umsatz erwirtschaftet.

**Umsatz von Umzugstransportunternehmen in Deutschland von 2010 bis 2022**  
(in Millionen Euro)



Selbst inflationsbereinigt kaum erklärbar: Ausgerechnet im dritten Corona-Jahr sollen die Umsätze für Umzugslogistiker explodiert sein.

Grafik: statista

## Zahlendiskrepanzen: Alleine DMS und Confern melden eine Milliarde Euro Umsatz

Die beiden größten und dominierenden Umzugskooperationen in Deutschland sind die Mannheimer Confern und die Berliner DMS. Und allein deren gemeldeten Umsatzzahlen übersteigen die von Statista ermittelten Umsätze der deutschen Unternehmen im Umzug.

Die DMS erwirtschaftet demnach „mit 60 Gesellschafterbetrieben und rund 6.600 Mitarbeitern an 120 Standorten deutschlandweit ein Umsatzvolumen von 752 Millionen Euro“ – diese Zahlen hat



Foto: DMS

der DMS-Betrieb Hartleb (umzug-hartleb.de) online veröffentlicht.

Die Confern wiederum meldet, dass sie mit „mehr als 1.000 speziellen Möbelfahrzeugen und rund 2.100 Mitarbeitern mehr als 35.000 Umzüge jedes Jahr durchführt“ und „mehr als 235 Millionen Euro Umsatz“ erwirtschaftet – diese Angaben sind auf der Website des Confern-Partners Krügel (umzugslogistik-hamburg.de) online zu finden. Beide Summe kumulieren sich demnach auf einen Umsatz von beinahe einer Milliarde Euro, die diese 120 Umzugslogistiker erwirtschaften. Da Statista nicht veröffentlicht, wie genau die Umsatzzahlen im deutschen Umzugsmarkt ermittelt werden, ist es möglich, dass andere Dienstleistungen, die Umzugsspediteure erbringen, wie etwa das Einlagern oder Umzugsmanagement, nicht in die Berechnungen eingeflossen sind. Neumöbellogistik dürfte auch keine Rolle spielen. Auch ist fraglich, ob Überseeumzüge und Relocation oder gewerbliche Umzüge in der Statistik integriert sind. Die Zahlen von Statista dürften daher eher als eine Benchmark gesehen werden, da die real erzielten Umsätze von deutsche Möbellogistikern mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht akkurat und dezidiert auf ihre Geschäftsfelder zu zerlegen sind.

# „Gemeinsam etwas angehen“ Brandeis x DMG x AMÖ

Bis Ende 2012 war **der möbelspediteur** das redaktionelle Fenster des Bundesverbandes Möbelspedition und Logistik. Dann trennten sich die Wege von Brandeis Verlag und Medien und der AMÖ. Jetzt dockt Europas mitgliederstärkste Möbellogistiker-Vertretung wieder bei uns an – was heute anders als früher sein wird und wo die Reise der beiden Seiten hingehen kann und soll, das sagen Eckhard Weber, Geschäftsführer Brandeis Verlag und Vorstand der DMG, und Andreas Eichinger, hauptamtlicher Vorstand der AMÖ.

**Eckhard, ab dieser Ausgabe ist die AMÖ künftig mit jeweils vier Seiten als Verlagssonderveröffentlichung vertreten. Wie kam es zu dieser Vereinbarung?**

**Eckhard Weber:**

Andreas und ich trafen uns vor einiger Zeit und wir stellten uns gegenseitig einige Fragen. Eine davon: Warum gibt es für die Branche zwei Zeitschriften? Die Antwort war rasch gefunden.

**Andreas Eichinger:** Eckhard weiß, was er will. Das eint uns. Und da ist dann schnell klar, wo wir gemeinsam handeln können und wo nicht.

**Über was wollt Ihr auf Euren Seiten berichten?**

**Andreas:** Wir wollen über die vier Seiten im **möbelspediteur** präsent sein. Berichten, was wir tun und was wir erreicht haben. Wir wollen die vier Seiten als Einstieg, als Wegweiser für die AMÖ nutzen und natürlich auch auf unsere Veranstaltungen und Initiativen hinweisen.

**Was wird aus Eurer eigenen**

**Zeitschrift, der ‚Möbellogistik‘?**

**Andreas:** Für mich bringt die Kooperation mit Euch viele Chancen mit sich. Wir werden die ‚Möbellogistik‘ in ihrer bisherigen Form einstellen. Stattdessen

sind wir nun jeden Monat mit einem eigenen Teil im **möbelspediteur** vertreten. Das erlaubt uns, unseren Fokus zum einen auf den Mitgliederbereich auf amoe.de zu legen. Zum anderen können wir die Themen, die für unsere Mitgliedsunternehmen wirklich wichtig sind, in einem neu geschaffenen Printformat tiefer durchdringen und aufbereiten. Das dann aber ohne die Zwänge eines starren Kalenders mit festen Erscheinungsterminen. Ich denke, dass

sich für unsere Mitglieder so ein optimales Paket ergibt.

**Was verspricht Ihr Euch von einer Kooperation zwischen Brandeis Verlag und AMÖ?**

**Eckhard:** Ich lernte Andreas als energiegeladen, engagierten und gescheiterten Menschen kennen. Ich schätze seine Beharrlichkeit, die unter anderem dazu führte, Strukturen bei der AMÖ zu verändern. Ich möchte von seinen

Eigenschaften und vom Wissen und Netzwerk der AMÖ profitieren.

**Andreas:** Die Möbel- und Speziallogistik ist ein kleiner Teil der Logistikbranche. Eckhard und ich sind uns einig, dass es Sinn macht, Kräfte zu bündeln und Synergien zu heben. Ich denke, dass festgefahrene Positionen und Konflikte die Branche belasten. Jeder kennt doch jeden. Wenn wir für die Branche etwas erreichen wollen, dann gilt es, mit allen Partnern der Branche zu kooperieren. Und wir können eben auch voneinander profitieren. Das sehen wir beide.

**Wie seht Ihr beide rückblickend den Schritt, dass sich Brandeis Verlag und AMÖ 2012, was die redaktionelle Kooperation anging, getrennt haben?**

**Eckhard:** Das ist zwölf Jahre her. Die redaktionelle Trennung war Teil des Endes einer langen Partnerschaft. Wir trennten damals alle Ebenen unseres Miteinanders. AMÖ und DMG waren immer voneinander getrennte juristische Organisationen. Manchen Personen fiel es schwer, das zu begreifen und zu respektieren. Ich war eine davon und rückblickend wäre ein smarterer Weg sicherlich vernünftiger gewesen. Uns verbindet eine gemeinsame Vergangenheit, eine identische Kundschaft beziehungsweise Mitgliedschaft. Wir wollen beide für diese Unternehmen etwas erreichen, leben von ihrem Geld. Und deshalb ist es richtig, dass wir nach

*„...warum gibt es zwei Zeitschriften für eine Branche? Die Antwort haben Andreas und ich rasch gefunden.“  
Eckhard Weber*





Gemeinsamkeiten suchen.

**Andreas:** Die Trennung fand weit vor meiner Zeit bei der AMÖ statt. Ich war damals nicht involviert und möchte auch nicht über den seinerzeit eingeschlagenen Weg urteilen. Das steht mir nicht zu. Ich schaue lieber in die Zukunft. Und ich glaube, wie Eckhard, dass es weit mehr Sinn macht, die Themen, die wir gemeinsam angehen können, auch gemeinsam anzugehen.

**Für was steht aus Eurer Sicht Promovers, für was die AMÖ? Und was sollte die Aufgabe des jeweils anderen in Euren Augen sein?**

**Eckhard:** Promovers musste geboren

**„Eckhard und ich sind uns einig, dass es Sinn macht, Kräfte zu bündeln und Synergien zu heben – festgefahrene Konflikte belasten die Branche.“**

**Andreas Eichinger**

werden, damit unser QM, das Qualitätsmanagementsystem, am Leben bleibt. Und das ist die klare Ausrichtung von Promovers: ein QM, angereichert mit den Themen Umweltsystem, Netzwerk und Prozesse. Ich sehe keinen Wettbewerb zur AMÖ, verstehe aber alle Leute, die genau das befürchten. Es ist ein schmaler Grat, der nun etwas breiter wurde, denn Promovers

wird juristische Beratungen nicht mehr leisten. Wir empfehlen die Expertise der AMÖ.

**Andreas:** Ich habe auch gehört, dass Promovers geboren wurde, weil Einzelne nicht mit dem zufrieden waren, was die AMÖ seinerzeit zu bieten hatte, was die AMÖ damals tat. Ich nehme wahr,

dass das nun anders ist. Ich möchte keine Pflöcke einschlagen, aber ich glaube, dass es sinnvoll ist, auch darüber zu reden, was genau wessen Aufgaben sind. Vielleicht macht es auch hier Sinn, Kräfte zu bündeln. Faktisch sind fast alle Mitglieder von Promovers auch Mitglieder der AMÖ und die Branche ist nun mal eben nicht sehr groß. Ich sehe es als problematisch an, wenn einige wenige Menschen, die aktiv sind, sehr viele Initiativen treiben. Denn dann wird keine dieser Initiativen wirklich Erfolg haben können. Zeit haben wir alle nun mal nur begrenzt.

**Andreas, Du hast unseren möbelspediteur recht spät kennengelernt. Vielleicht nicht der schlechteste Zeitpunkt, wir mussten uns auch erst mal warmlaufen in der Selbstständigkeit. Welche Rolle nimmt das Blatt für Dich ein?**

**Andreas:** Der möbelspediteur ist unbestritten ein Magazin, das in der Branche gelesen wird. Ein Magazin, das eine hohe Reichweite hat und jeden Monat in schöner Regelmäßigkeit erscheint. Zugleich ist aus meiner Sicht der Fokus anders gelagert, als dies mit den letzten Ausgaben der ‚Möbellogistik‘ der Fall war. Wir hatten klare Leitthemen, die wir von allen Seiten beleuchtet haben. Der möbelspediteur informiert regelmäßig über alles, was die Branche bewegt. Ganz breit. Und das sehe ich auch als seine zentrale Aufgabe.

**Eckhard, Du hast in Deiner Funktion als Vorstand der DMG eine eigene und recht lange persönliche Geschichte mit der AMÖ. Wie blickst Du da heute drauf?**

**Eckhard:** Wie bereits gesagt, heute würde ich Konflikte smarter angehen. Die damals handelnden Personen in der AMÖ sind nicht mehr in Verantwortung. Für mich verbietet sich darum eine Aufarbeitung nur aus meiner Sicht. Das wäre unfair. Lasst uns lieber über die Zukunft reden, das ist anstrengend genug. Es ist aber auch weit aufregender und Andreas und ich haben viel Lust, die Zukunft zu gestalten.

# Der „Mover's Profession Day“ Gedenktag soll etabliert werden

Die Euro-Vereinigung Fedemac schiebt ein Großprojekt an: Mit dem „Mover's Profession Day“ soll ein Gedenktag für die Arbeit in der Möbeltransportbranche geschaffen werden. Die Wahl fiel auf den 19. Mai.

Man tut sich schwer, ein historisch bedeutsames Ereignis festzumachen, das am 19. Mai seinen Lauf nahm – selbst wenn man Hunderte von Jahren in die Vergangenheit reist.

Insofern darf man dem Euro-Dachverband Fedemac ein glückliches Händchen bescheinigen, sich genau diesen Tag für eine Novität ausgesucht zu haben, die in den folgenden Jahren im öffentlichen Bewusstsein etabliert werden soll: Zum „Mover's Profession Day“ wurde jetzt erstmals aufgerufen.

## Banner und kurze Clips auf Social Media

Dazu veröffentlichte die Fedemac über Wochen mehrere Banner und kurze Filme auf ihren Social-Media-Kanälen und zog zumindest online erste Aufmerksamkeit auf sich.

„Wir laden Sie ein, den ‚Tag des Umzugsunternehmerberufs‘ zu feiern, einen Tag, an dem unser Beruf und sein bedeutender Wert nicht nur in Europa, sondern international gefeiert werden soll“, heißt es dazu in einer

Grußbotschaft von Fedemac-Chef Bertil Durieux. „Es ist unser Tag, ein gemeinsamer Tag für die gesamte Branche, um sich zu vereinen und sich an unseren einzigartigen Fähigkeiten und unserem Engagement zu erfreuen.“

Obwohl der diesjährige Feiertag auf einen Sonntag falle, hoffte er im Vorfeld, dass dies keine der Feierlichkeiten abschrecken wird: „Lassen Sie uns diese Gelegenheit nutzen, um mit unseren Teams zu jubeln und die harte Arbeit zu würdigen, die hinter jedem erfolgreichen Umzug steckt.“

## Durieux: „Wir erkennen die harte Arbeit an“

„Bei der Fedemac erkennen wir diese harte Arbeit und das Engagement an, die es braucht, um im Beruf der Umzugsunternehmen zu glänzen. Wir wissen, dass es bei Umzugsunternehmen nicht nur um Kraft und Muskeln geht; ein guter Umzugsunternehmer verkörpert eine Reihe von Spezialitäten, Fähigkeiten und Handwerk. Er oder sie ist verantwortungsbewusst, sorgfältig,



Umzugsunternehmer, Umzugschef in Belgien und wichtigster Kopf der Fedemac: Bertil Durieux sucht die Öffentlichkeit stärker als seine Vorgänger und will die Fedemac zur alten Stärke zurückbringen. Foto: Screenshot

kundenorientiert und immer diskret. Nehmen wir uns einen Moment Zeit, um die entscheidende Rolle der Umzugsunternehmen in unserer Gemeinde zu ehren und zu würdigen“, so der Euro-Präsident.

Am 19. Mai wollten die Fedemac'ler „gemeinsam mit unseren Kollegen in Spanien diesen Tag“ feiern – doch auch mehrere Tage danach fanden sich keine Meldungen aus den Reihen der Fedemac oder der spanischen Möbeler- und Lageristenvertretung Fedem („Federación Española de Empresas de Mudanzas y Guardamuebles“) und auch in Onlinemedien ist kein Nachbericht zum „Mover's Profession Day“ zu finden. Für 2025 könnte eine langfristig angelegte Medienkampagne, die von anderen Landesverbänden unterstützt wird, eine Hilfe darstellen.





CEO Klaas Slim (I.) lenkt seit 2014 Jan Krediet und hat auch die lang angebahnte Übergabe „seines“ Logistikers an einen US-amerikanischen Eigentümer eingestiebt.

Fotos (3): Jan Krediet

# Der 100-jährige Möbellogistiker Jan Krediet

Es ist die klassische Geschichte dieser Urgesteine im Möbeltransport: 1924 begann ein Jan Krediet mit einem Boot und einem Pferdewagen mit dem Transport von Waren. Bejubeln kann der Logistiker sein 100-jähriges, auch wenn er schon 2023 verkauft wurde.

Dass es den Logistiker Jan Krediet heute noch gibt, ist das Ergebnis eines immensen Kraftaktes: 2013/2014 musste sich der Neumöbel- und Küchen-Transportspezialist aus dem Konkurs zurückkämpfen.

2014 wurde mit Klaas Slim als CEO eine neue Spitze installiert. Und der suchte Ende 2016 die Nähe zu Logistics Plus – beide kennen sich durch das Neumöbellogistik-Netzwerk Mach3000 (siehe **der möbelspediteur 05.2016**). So entspann sich, wie Jan Krediet es Mitte 2023 nannte, eine „enge Partnerschaft, da beide Unternehmen dieselben Grundwerte teilen“. Man arbeitete auf verschiedenen Ebenen eng zusammen

und eben 2023 rollte der Paukenschlag an: Jan Krediet wechselte nach 99 Jahren den Besitzer. Das niederländische Unternehmen hatte auf einmal einen US-amerikanischen Eigentümer, eben jenes Logistics Plus.

Der Deal hatte sich angebahnt, da Logistics Plus seine Position in Europa ausbauen wollte – mit einem Speziallogistiker vom Schlag Jan Krediet, der rund 100 Lkw besaß und ebenso viele Mitarbeiter beschäftigte, eine solide Basis. Mit einem Umsatz von 40 Millionen war JK in Europa als Neumöbel- und Speziallogistiker durchaus eine Größe gegen ein LP, das seinen Hauptsitz im Bundesstaat Pennsylvania hat, über 1.000 Mitarbeiter beschäftigt und einen jährlichen Umsatz von rund einer halben Milliarde US-Dollar abliefern, aber ein kleinerer Fisch

ist groß und damit auch der Bedarf an innovativen Logistiklösungen. Wir haben uns zu diesem Schritt entschlossen, um unsere führende Position weiter auszubauen. Mit Logistics Plus haben wir einen Eigentümer und Partner gefunden, der uns versteht und bereit ist, dies mit uns zu realisieren. Ich bin gebeten worden, noch einige Jahre zu bleiben, und das werde ich mit vollem Engagement tun.“

## Bleibt der Name Jan Krediet?

„Der Ruf von JK ist beeindruckend“, so Yuriy Ostapyak, CEO von Logistics Plus. „Außerdem hat das Unternehmen eine starke Präsenz in Märkten, in denen wir ein erhebliches Potenzial für künftiges Wachstum sehen. Wir sind auch beeindruckt von dem, was das Managementteam in den letzten Jahren erreicht hat.“ Eine Garantie, dass JK langfristig in seiner LP aufgeht, konnte der Ostapyak Mitte 2023 nicht geben. Er sprach nur davon, dass er davon ausgehe, „dass der klangvolle Name Jan Krediet erhalten bleibt“.



„Frikandel met Friet rood wit“: Seit Juni 2023 gehört Jan Krediet (knallrot) Logistics Plus.

## JK-CEO Klaas Slim: „Wurde gebeten zu bleiben“

„Unser Team und das Management sind ehrgeizig und wollen weiter wachsen“, sagte JK-CEO Klaas Slim bei der Verkündung der Übernahme. „Der Markt

Denken. **Machen.** Gestalten.

# Wir machen Ihren Alltag leichter!

Fordern Sie jetzt Ihren DMG Katalog an. Unsere Produkte & Dienstleistungen, die Ihre tägliche Arbeit einfach und sicher machen.



Jetzt  
**blättern**





Kostet schon den Kragen, bald vielleicht auch den Kopf: SLC Neumöbel-Logistik war der exklusive Servicepartner von Hülsta, für die auch nach der vermeintlichen Rettung nach zwei Jahren das Licht ausgehen könnte.

Fotos (2): Hülsta, SLC



# Insolvenz mit Anlauf

## Wie SLC am Hülsta-Deal scheiterte

Möbelhersteller Hülsta hat geschafft, was nur wenigen Unternehmen gelingt: Nach der ersten Insolvenz 2022 streckte im April auch die Nachfolgegesellschaft die Flügel. Der neue Leidtragende: Logistikpartner SLC Neumöbel-Logistik ist nun auch insolvent.

Im Oktober 2022 hatten die Hülsta-Werke Hüls GmbH & Co. KG, wie der Möbelhersteller damals offiziell hieß, Insolvenz angemeldet. Mit einem neuen Geschäftsführer und einem Insolvenzverwalter wurde an der Sanierung gearbeitet. Bereits im November 2023 konnte das zuständige Amtsgericht das Insolvenzverfahren für beendet erklären – der eigentliche Clou war, dass gleichzeitig alle operativen Tochtergesellschaften auf die neue Hülsta AG, eine leere Hülle, übertragen wurden. Damit war die Grundlage geschaffen, dass der neue Investor die 1940 gegründete Möbelmarke fortführen konnte. Als MWS Westfalen Werke NDS GmbH. Doch nur fünf Monate nach diesem Paukenschlag, im April dieses Jahres, musste auch die Nachfolgegesellschaft Insolvenz anmelden - seit Ende Mai weiß man Bescheid, die angedrohte Betriebseinstellung zum 1. Juni trat ein.

### 140 Mitarbeiter von der Insolvenz betroffen

Nur wenige Tage nach der erneuten Insolvenz erreichte die Pleitewelle auch den offiziellen Logistikpartner von

Hülsta: die Tochter SLC Service Logistik GmbH, die sich auf ihrer Website slc.eu selbst als „SLC Neumöbel-Logistik“ bezeichnet. Diese beschäftigte zum Zeitpunkt der Insolvenzanmeldung laut eigener Online-Darstellung rund 240 Mitarbeiter – laut Mitteilung des Insolvenzverwalters arbeiteten Stand Ende April an den beiden Standorten Stadtlohn und Mötzingen jedoch „nur“ 140 Beschäftigte.

### „SLC liefert und montiert weiter“

SLC ist ein klassischer Dienstleister der Möbelbranche und in den Bereichen Logistik, Spedition und Montage tätig. Das Unternehmen übernimmt alle Aufgaben von der Lagerung über die Auslieferung bis hin zur Montage beim Kunden. Hülsta lässt alle seine Möbel exklusiv von SLC liefern und montieren – doch der Hersteller soll nicht der größte Kunde des Logistiklers gewesen sein: „Das Unternehmen der ehemaligen Hülsta-Gruppe erwirtschaftet einen Großteil seines Umsatzes mit externen Kunden“, stellte die Insolvenzverwalterkanzlei Brinkmann & Partner klar.

„Dieser Geschäftsbetrieb wird in vollem Umfang fortgeführt.“ Man verschaffe sich derzeit einen Überblick über die wirtschaftliche Lage, Löhne und Gehälter aller Mitarbeiter seien durch die eingeleitete Insolvenzgeldvorfinanzierung bis Ende Juni gesichert.

### „Interesse an Unternehmensteilen ist da“

Pressemitteilungen von Insolvenzverwaltern lesen sich zwar fast immer sehr rosig, doch im Fall von SLC dürften die Zukunftsaussichten gut sein: „Es gibt bereits Interessenten für die Unternehmensteile, sodass wir davon ausgehen, dass in diesem Rahmen gute Chancen für eine Investorenlösung bestehen“, erklärte Rechtsanwalt Dr. Christoph Morgen.

Zehn Tage vor dem Insolvenzantrag hatte SLC noch die Geschäftsführung ausgewechselt: Christoph Schlattmann musste nach fast zehn Jahren an der Spitze Platz machen für Thomas Christian Knecht, der im Oktober 2023 als Geschäftsführer bei Hülsta ausgeschieden war. SLC sucht auf seiner Website übrigens weiter neue Mitarbeiter.

# Neue Achse: Gent – Neuss

## Rhenus Home Delivery baut aus

Für einen seiner Großkunden hat Rhenus Home Delivery sein Zentrallager wechseln müssen: Von Hoppegarten ging es nach Neuss. Die Sofacompany war vom dänischen Korsør ins belgische Gent gewechselt, was für immense Nachteile seitens der Logistik sorgte.

Die Sofacompany gibt es seit 2012 – auch in Deutschland betreibt es inzwischen sechs Filialen. Neben den namensgebenden Couches verkauft und produziert es auch Sessel, Ess- und Wohnzimmertische, Bänke und Outdoormöbel. Produziert wird in einem eigenen Werk in Vietnam, Kunden können dabei neben Standardprodukten auch ganz individuell ihr eigenes Möbelstück zusammenstellen, das dann produziert wird.

Seit 2016 ist Rhenus Home Delivery der Partner für die Letzte Meile: Sie liefern deutschlandweit, entsorgen Um- und Transportverpackungen und montieren auch die Möbelstücke beim Endkunden. Das Hauptlager von Sofacompany befand sich bis 2021 in Korsør auf der dänischen Insel Seeland. Ware, die zur Auslieferung bestimmt war, wurde ins Rhenus-HD-Zentrallager nach Hoppegarten bei Berlin geliefert und von dort aus in die jeweilige Region des Empfängers gebracht – bis zur endgültigen Zustellung.

Das funktionierte rund fünf Jahre recht gut – dann entschloss sich Sofacompany, ein neues Lager im belgischen Gent in Betrieb zu nehmen. Für den Möbelproduzenten ein kluger Schachzug, denn die meisten Möbelstücke aus Vietnam landeten per Seefracht in Belgien. Für den Logistikpartner Rhenus bedeutete das jedoch: Für rund 370 Wareneingänge im Jahr musste etwa 610.000 Kilometer für den Hin- und Rückweg zwischen Gent und Hoppegarten abgespult werden. „Dies entspräche ohne Umwege und Pausen einer Fahrtzeit von jährlich 186 Tagen“, hatte Rhenus

HD ausgerechnet. Ökologisch wie ökonomisch ein unsinniges Vorhaben.

Die konkreten Planungen für einen Umzug des Zentrallagers für Sofacompany ins nordrhein-westfälische Neuss starteten bei Rhenus HD im Sommer 2022. Nach einer rund sechsmonatigen Vorbereitungsphase, in der unter anderem die Datenschnittstelle und Prozesse angepasst werden mussten, erfolgte am 15. Januar 2023 der Umstieg der Anlieferung. „Während der Vorbereitungen und bis zum Umzug lief die operative Auftragsabwicklung über Hoppegarten wie gewohnt weiter“, so Rhenus.

### Hoppegarten erst 2016 durch Neubau erweitert

Das Rhenus-Home-Delivery-Zentrallager in Neuss gibt es erst seit 2022 und ist eins von insgesamt dreien – ein weiteres liegt in Niederaula. Erst 2016, mit Start des neuen Kontrakts mit Sofacompany, hatte der Logistiker den Standort Hoppegarten durch den Neubau einer 20.000 Quadratmeter großen Halle vergrößert. Seit 1992 sitzt Rhenus im östlichen Speckgürtel Berlins.

Neuss ist als Cross-Docking-Lager konzipiert, verfügt über 75 Ladetore sowie eine zusätzliche Freifläche von 17.000 Quadratmetern.

Die Rechnung, die Rhenus HD mit dem neuen Standort aufmachen kann, freut jeden Buchhalter: „Statt einer Hinfahrt und Rückfahrt vom Sofacompany-Lager in Gent nach Hoppegarten und zurück von rund 1.640 Kilometern für einen einzigen Wareneingang reduziert



Foto: Rhenus

sich die Strecke nun auf 500 Kilometer“, teilt Rhenus mit.

Dass dieser Schritt tatsächlich für Sofacompany erfolgte, lässt sich aus der Entwicklung der Geschäftsbeziehung der beiden ablesen: Lag die Auftragsmenge zu Beginn der Zusammenarbeit noch „im unteren vierstelligen Bereich, verdoppelte sich diese bereits im Folgejahr und erreichte 2023 fast fünfstelligen Werte.“ Das angestrebte Wachstum der Umschlag- und Auftragsmenge soll die nächsten Jahre im zweistelligen Prozentbereich liegen.

Ganz aus dem Spiel ist der Standort Hoppegarten übrigens nicht: Da der Zweitverwerter, der die retournierten Möbel von Sofacompany verkauft, seinen Sitz in Berlin hat, läuft das Retourengeschäft über die Hauptstadtachse.

# Lagermeister Myplace

## 25 Jahre Selfstorage

Im Mai 1999 eröffnete die allererste Myplace-Filiale in Wien. Heute ist MyPlace mit 64 Standorten, 51.145 Lagerabteilen, 288.675 Quadratmetern Lagerfläche, 34 Prozent Marktanteil und 224 Mitarbeitern der Marktführer in diesen drei Ländern.



Der Myplace-Macher: Martin Gerhardus ist Gründer und immer noch CEO. Foto: Myplace

Die Erfolgsgeschichte von Myplace begann in Wien mit sehr kleinen Brötchen, die der Gründer und immer noch aktive CEO Martin Gerhardus backen musste, denn Gerhardus stand tatsächlich am Tresen seiner allerersten Filiale: „Das war der größte und gleichzeitig auch der erste Meilenstein, als plötzlich ein Gebäude da stand und der erste Kunde kam. Der war zufrieden, fand das Projekt gut und mietete eine Lagerhalle an“. Eineinhalb Jahre stand der Gründer persönlich an der Theke, dann sprang er nur noch als Aushilfe ein. Die Expansion der Marke begann.

Die Entwicklung, die der blau-rote Lagerist in den folgenden Jahren nahm, kann als rasant bezeichnet werden: 2006 nannte man sich bereits „Marktführer in Wien“, konnte auf insgesamt sechs Standorte in Österreich sowie elf in Deutschland und der Schweiz blicken. 19 weitere waren in Planung, bis 2009 sollten es 39 Filialen sein - der Plan wurde verfehlt, 2014 waren es „nur“ 37 Filialen, im Jubiläumsjahr 2019 wird Standort Nummer 46 eröffnet. Apropos Jubiläum: Einen Ritterschlag erhält der Lagerist ebenfalls 2019, als anlässlich des 20-jährigen Firmenjubiläums eine Ausstellung zum Thema Selfstorage im Wien Museum eröffnet wird - im Interview zieht Gerhardus jedenfalls die Parallele, dass diese Ausstellung zum runden Geburtstag seines Unternehmens einlädt.

### „100 Standorte bis 2025 nicht machbar“

Nicht zuletzt durch die rasante Expansion von Myplace auf dem deutschsprachigen Markt (siehe auch **der möbelspediteur 05.2024**) und millionenschwere Investoren wie Spaceplus steht Myplace derzeit unter Druck und forciert seit einiger Zeit wieder die Expansion: Der Plan sieht vor, das Filialnetz bis Ende 2025 auf 100 Standorte auszuweiten: „Hierfür wird kontinuierlich geforscht, in welcher Stadt und in welchem Viertel eine neue Myplace-Filiale eröffnet werden soll“, heißt es dazu. „Ziel ist dabei, allen Bewohnern von Myplace-Städten in einem Umkreis

von zehn Minuten Fußweg einen Lagerraum bieten zu können.“

Neue Standorte sollen in den nächsten zwei Jahren in Innsbruck, Fürth, Dresden und Düsseldorf aufmachen. Doch Gerhardus selbst kassierte im Mai diesen Plan: Corona habe alles durcheinandergewirbelt und Baugenehmigungen würden heute viel mehr Zeit in Anspruch nehmen – all das drücke die Entwicklung.

### „Home Service“ bot mobile Lagerboxen daheim

Einschlafen lassen hat Myplace den 2014 mit viel Tamtam gestarteten „Home Service“: „Mit der Lieferung und Abholung einer mobilen Lagerbox auf Rollen direkt nach Hause hat Myplace ein Angebot entwickelt, das das Lagern außer Haus noch einfacher macht“, hieß es damals. „Zum Preis von 49,90 Euro für vier Wochen wird die Home Service Box von Myplace zum Wunschtermin an die Wunschadresse direkt ins Büro, Wohnzimmer oder Geschäft geliefert und kann dort vom Kunden eingeräumt werden.“

Neben dem privaten Lagermarkt richtet sich Myplace mit dem neuen Angebot gezielt an Gewerbetreibende, die Platz für Akten und Büromaterial benötigen, um ein externes Archiv führen zu können. Wie Myplace in weiteren 25 Jahren aussehen wird, davon hat Gründer Gerhardus eine Vorstellung: Sein Unternehmen soll dann mindestens 150 Standorte haben und immer noch familiengeführt sein.

# Zehn Jahre „Boxie24“ Lagerbox-System expandiert weltweit

Das Lagerboxen-System Boxie24 kennt man noch gut unter seinem früheren Namen „Box at Work“ – vor genau zehn Jahren, im Juli 2014, wurde es gegründet. Inzwischen ist es neben Deutschland auch in den Niederlanden, USA, Australien und Großbritannien aktiv.

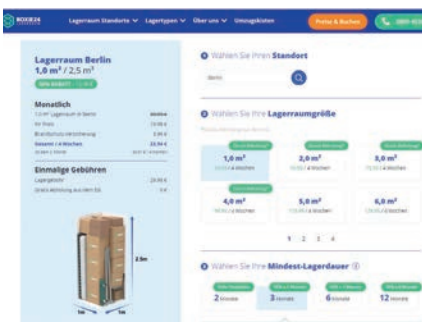


Fotos (2): Boxie24

In „über 100 Städten weltweit“ sei man inzwischen vertreten – mit dieser Aussage begrüßt einen die englischsprachige Version der Website [boxie24.com](https://boxie24.com). Auf der deutschsprachigen Site wird diese werbliche Information nur recht versteckt nach viel Scrollen entdeckt. Im Mai, wenige Tage vor dem ersten Jubiläum, der Marke, die von Berlin aus als Box at Work in den deutschen Markt gestartet war, erschien eine vollmundige Pressemitteilung, dass Boxie24 heute „ein führendes Unternehmen im Bereich Selfstorage“ sei, „neue Maßstäbe in der Branche setzt und das traditionelle Selfstorage-Geschäftsmodell

revolutioniert“. Was Boxie24 macht, ist von vielen Anbietern bekannt, die Mitte der 2010er-Jahre starteten und von denen kaum einer überlebt hat oder sein Geschäftsmodell erheblich transformieren musste: Kunden können online stabile Mehrwegkisten aus Plastik ordern, welche frei Haus geliefert werden. Mit diesen Boxen lässt sich entweder privat umziehen – Turtlebox & Co. lassen grüßen – oder man lässt die Boxen wieder abholen, dann funktionieren diese Kisten als Ministorage an der Haustür, wobei Boxie24 die Verantwortung für Transport und Lagerung übernimmt. Längst wurde das durch die Kistengröße sehr begrenzte Volumen aufgestockt; bis zu 100 Quadratmeter Lagerfläche lassen sich am Stück mieten, etwa für gewerbliche Lagerungen. Inkludiert ist bei Boxie dann nur das Abholen von Hausrat und Gegenstände aus einer Erdgeschosswohnung, wenn mehr als vier Quadratmeter angemietet werden, alle anderen Stockwerke kosten extra. Zugute halten muss man dem Anbieter, hinter dem seit der Gründung immer noch der Unternehmer Gerrit Jan Reinders steckt, dass er sein Preiskonzept sehr detailliert und offen online ausweist.

gefunden. Die Expansion in die vier weltweit taktangebenden Selfstorage-Länder ist insofern beachtlich, dass Reinders 2020 als CEO in sein Familienunternehmen Reinders Corporation ([reinderscorp.com](https://reinderscorp.com)) ins niederländische Almelo aufgestiegen ist. Die Box at Work GmbH ist aus Berlin nach Wustermark in den Speckgürtel der Hauptstadt umgezogen. Das 1910 gegründete Traditionsunternehmen beschäftigt sich vorrangig mit Klimalösungen, führt aber inzwischen auch Boxie24 unter seinen Tochtergesellschaften auf. „Mit unserem Service sind wir der einzige Anbieter in Deutschland“, erklärte Gerrit Jan Reinders im Mai. „Und in den USA hat sich diese innovative Art des Self Storage bereits etabliert.“ Noch in diesem Jahr sollen die bislang 27 deutschen Standorte durch zwei weitere ergänzt werden: In Nürnberg und Hannover ist die Eröffnung geplant.



Faure Transparenz: Detailliert veröffentlicht Boxie24 seine Rechenbeispiele.

## „In Deutschland einziger Anbieter“

Für 2020 veröffentlichte Box at Work eine Bilanzsumme von 1,9 Millionen Euro, für 2021 1,94 Millionen Euro – aktuellere Zahlen haben wir nicht



# „Drive-up“ statt Lagerhaus Spacegenies erste Anlage eröffnet

Sechs neue „Drive Up“-Anlagen, also Garagenparks, will der neue Anbieter Spacegenie noch bis Jahresende aufmachen. Bis 2027 sollen es gar 50 Parks werden. Doch derzeit gibt es erst eine Anlage, die aufhat: seit April im Raum Mannheim.



Alter Bekannter: In der **möbelspediteur** 11.2022 schauten wir erstmals auf Spacegenie, die damals noch mit einem anderen Logo unterwegs waren.

Standorten. Derzeit weist die Website bereits Mainz, Bad Kreuznach, Andernach, Baunatal, Kerpen, Gelsenkirchen und Lahr als „im Bau befindlich“ aus. 2027 soll es dann gar 50 Spacegenie-Anlagen in Deutschland geben.

## Geplant und gebaut nach US-Vorbild

„Darüber hinaus befindet sich das Unternehmen in fortgeschrittenen Verhandlungen zum Erwerb von acht Standorten und ist damit auf Wachstumskurs, um der führende Anbieter von Drive-up-Anlagen in Deutschland zu werden“, so die Info. Versteckt in diesem Nebensatz steht auch ein weiteres Novum: Spacegenie hat sich von seinem ursprünglichen Plan verabschiedet, nur ein weiterer Selfstorageanbieter auf dem deutschen Markt zu werden, es will die nach amerikanischem Vorbild gebauten Garagenparks groß machen

und damit im Lagermarkt Fuß fassen. Diese konsequente Neuausrichtung verspricht deutlich höhere Umsätze mit weniger Verwaltungsaufwand: Die kleinste Einheit im neuen Haßlocher Garagenpark kommt mit einer Grundfläche von 21 Quadratmeter (monatlicher Mietpreis: 252 Euro), die größte ist massive 112 Quadratmeter groß (1.344 Euro Monatsmiete) und groß genug, um kleine Yachten oder Boote dort saisonal zu parken. Auch für Gewerbetreibende soll das Megalagerangebot eine Alternative zu eigenen Lagerflächen darstellen. Anfang Mai gab das Unternehmen bekannt, dass die Haßlocher Großabteile bereits zu 25 Prozent von Kunden belegt seien.

„In Kürze“ soll die Website spacegenie.de per Onlinezugriff die Reservierung auf Speichereinheiten möglich machen. Aktuell muss man noch eine Mail-Anfrage an den Support schicken. Auch an einer App-Lösung für Smartphones wird aktuell gewerkelt.

Der ursprünglich veröffentlichte Zeitplan von 2022 hängt zwar etwas in der angedachten flotten Umsetzung, aber die neue Marke Spacegenie blieb bei der Eröffnung seiner ersten Anlage, einem Garagenpark in Haßloch bei Mannheim, bei seiner Timeline: Bis Ende 2024 will man sechs weitere Standorte eröffnen. Aktuell laufen bereits Verhandlungen über den Erwerb von drei weiteren



Fotos (2): Spacegenie



1.700 Quadratmeter ist das Gelände der neuen Spacegenie-Anlage in Haßloch groß und es lässt sich vorab komplett virtuell erkunden. Kleine Besonderheit: Das Häuschen hier vorne links im Bild beheimatet die Toiletten, selbst die lassen sich beim Onlinerundgang anschauen.

# Storebox denkt jetzt groß

## Konkurrentenübernahme in D und AT

Erstmals hat der österreichische Microlager-Anbieter Storebox zwei Konkurrenten geschluckt. Vor allem die Übernahme des Münchener „Lager4you“ markiert „einen bedeutenden Meilenstein in der Expansionsstrategie“: Storebox denkt erstmals in Größe.

Storebox hat vor allem in den letzten drei Jahren gewaltig auf die Düse gedrückt, was den Ausbau des Standortnetzwerkes angeht – vor allem durch das Franchiseprinzip existieren aktuell in sechs europäischen Ländern rund 340 Storeboxen.

Die Übernahme von Lager4you aus München bedeutet einen großen Cut in der bisherigen Expansionspolitik, denn mit deren rund 3.000 Quadratmetern Lagerfläche handelt es sich jetzt um den mit Abstand flächengrößten Standort im Storebox-Netzwerk.

### Storecube aus Wien sehr kleine Übernahme

Der Großteil der Storebox-Häuser befindet sich in ehemaligen Kiosken, Bäckereien und anderen kleinen Ladengeschäften, die nicht überlebt hatten und nun mit zugeklebten Schaufenstern und einem neuen Innenraum Mikro-Storages in Wohngebieten vermieten. Die zweite Übernahme, die zeitgleich



Sexy ist anders: Storebox-Läden sehen von außen selten einladend aus, die Abteile selbst lassen sich voll digital nutzen.



Aufbruch in eine neue Dimension: Mit der Übernahme von Lager4you wagt sich Storebox erstmals auf Augenhöhe mit Anbietern wie Lagerbox, Myplace & Co.

Fotos (2): Storebox

verkündet wurde, klingt zwar nach einem großen Anbieter, doch Storecube aus Wien verfolgte mit seinen nur zwei Mikro-Anlagen ein ähnliches Prinzip, wurde erst letztes Jahr gegründet und war zum Zeitpunkt der Übernahme ein sehr nischiger Anbieter.

### Ansage: „Entschlossen, Marktführer zu werden“

Storebox setzt bei seinen Expansionsgelüsten weiter auf zwei große Trends: Die fortschreitende Urbanisierung in vielen Großstädten Europas und der entsprechenden Verdichtung von Wohn- und Lebensräumen ohne sonderliche Lagermöglichkeiten in den eigenen vier Wänden sowie die wachsende E-Commerce-Branche, die gleichermaßen Lagerflächen wie auch Abhol-Lösungen

als Alternative zur Letzten-Meile-Zustellung brauchen.

Storebox will zukünftig mehrgleisig weiterfahren: Neue Standorte sollen unter eigener Leitung, aber weiter auch als Franchises eröffnen, zudem hält man die Augen auf nach weiteren Übernahmen. Nur so könne „die rasch voranschreitende Expansion ermöglicht werden“, so Johannes Braith, CEO von Storebox. Er formulierte auch erstmals ein Ziel, das Storebox jetzt ausgegeben hat: „Das Wachstum des Unternehmens weiter voranzutreiben, während [wir uns] entschlossen in Richtung der Position als Marktführer bewegen.“ Storebox ist mit Standorten in Österreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg, den Niederlanden und der Schweiz aktiv. Vor allem die B2B-Aktivitäten mit Micro-Hubs sollen die Firma breiter aufstellen.

# Janus: „Wir entwickeln die nächste Selfstorage-Generation“

Janus, einer der größten Ausstatter von Selfstorage-Anlagen, hat in Polen ein neues Werk eröffnet. Der Grund: der Boom von Selbstlager-Einrichtungen auf dem europäischen Markt. Auf Deutschland liegt ein besonderer Fokus der britischen Europa-Niederlassung.



Janus wurde 2002 gegründet und ist einer der weltweit führenden Anbieter und Hersteller von Selfstorage-Produkten und -Technologien. Die Investition in das polnische Werk ist ein wichtiger Meilenstein für die Gruppe.

Fotos (4): Janus

Nicht nur für die Janus International Group, kurz „Janus“, verzeichnet die Selfstorage-Branche in Deutschland und dem Rest Europas ein starkes Wachstum: Sie steht vor einer vielversprechenden Zukunft.

Um den Anforderungen dieses dynamischen Marktes gerecht zu werden, hat Janus im Dezember 2023 eine brandneue Produktionsstätte im polnischen Wrocław eröffnet.

Das Werk in Wrocław dient als europäisches Zentrum für die Herstellung und den Vertrieb von Selfstorage-Tür- und Trennwandsystemen, versetzbare Lagermodule und Zutrittskontrolllösungen.

Die neue Anlage ermöglicht es Janus, seine Produktions- und Logistikprozesse zu optimieren und die Kapazität deutlich zu erhöhen. Das Werk verfügt über fortschrittliche Maschinen und Technologien, die es Janus erlauben, seiner europäischen Kundschaft weiterhin die neuesten Lösungen anzubieten. Janus hat kürzlich auch seine regionalen Vertriebs- und Geschäftsentwicklungsabteilungen gestärkt.

Colin Jeromson, Geschäftsführer von Janus International Europe, zeigte sich begeistert über die Eröffnung der neuen Produktionsstätte: „Wir freuen uns sehr, nach Polen zu expandieren und

die nächste Generation europäischer Selfstorage-Anlagen zu entwickeln.“

## Zwei von drei Anlagen stehen in GB, F, D und E

Laut des „Self Storage Industry Reports 2023“ der Federation of European Self Storage Associations (Fedessa, siehe **der möbelspediteur 11.2023**) entfallen heute 68 Prozent der Gesamtzahl der Standorte auf das Vereinigte Königreich, Frankreich, Deutschland und Spanien. Eine der treibenden Kräfte für das Wachstum der Selfstorage-Branche ist der veränderte Lebensstil der Europäer. Da die Menschen zunehmend in kleineren Wohnungen leben, wird der Bedarf an zusätzlichen Aufbewahrungsmöglichkeiten immer wichtiger. Selfstorage-Einrichtungen bieten Privatpersonen und Unternehmen eine bequeme und sichere Lösung zur

## Janus Int. Group

Janus International Group, Inc., die Muttergesellschaft von Janus International Europe ([januseurope.com](http://januseurope.com)), ist Hersteller und Lieferant von schlüsselfertigen Selfstorage-Lösungen für Gewerbe- und Industriegebäude, darunter Roll- und Schwingtüren, Flursysteme, versetzbare Lagermodule sowie Anlagen- und Türautomationstechnologien. Das Janus-Team ist von mehreren Standorten in den USA und sechs internationalen Standorten aus tätig, darunter Produktions- und Vertriebszentren im Vereinigten Königreich und Polen.



Er ist „Mr. Europe“: Colin Jeromson ist Geschäftsführer von Janus International Europe und für die Expansion auf dem „Alten Kontinent“ verantwortlich.

Aufbewahrung ihrer Sachen.

Auch der Aufstieg des E-Commerce hat die Selfstorage-Branche erheblich beeinflusst. Da immer mehr Unternehmen in den Online-Handel einsteigen, hat der Bedarf an Lager- und Vertriebszentren zugenommen. Selfstorage-Einrichtungen bieten Unternehmen eine kostengünstige Alternative, um ihr Inventar zu lagern und die Logistik effizient zu

verwalten. Dieser Trend wird sich voraussichtlich fortsetzen, da der E-Commerce in Europa floriert.

Ein weiterer Faktor, der zum Wachstum der Selfstorage-Branche beiträgt, ist die zunehmende Bekanntheit und Akzeptanz des Konzepts bei den Europäern. Öffentliche Werbung durch größere Betreiber ist eine Möglichkeit, die Bekanntheit zu steigern, und dies wurde in

Polen und vielen anderen Ländern sehr erfolgreich durchgeführt. Wenn sich die Menschen mit den Vorteilen und der Bequemlichkeit von Selfstorage vertraut machen, wird die Nachfrage wahrscheinlich steigen.

„Die Zukunft der Selfstorage-Branche in Europa sieht rosig aus“, so Jeromson. „Die Branche ist für eine weitere Expansion gut positioniert.“

## Unterwegs in die Zukunft: Technologien, die Selfstorage verändern können

Laut Paul Shepherd, Account Manager bei Janus International Europe, erlebt die Selfstorage-Branche aktuell einen seismischen Wandel, der durch den Aufstieg intelligenter Technologien vorangetrieben wird. Im Mittelpunkt dieser Transformation steht die Integration von App-gesteuerten Zutrittssystemen, mit denen Mieter über ihre Smartphones auf eine Einrichtung und einzelne Einheiten zugreifen können – auch Janus vertreibt mit seinem System namens „Nokē“ so eine Lösung. Betreiber können von Funktionen zur Remote-Standortverwaltung, Zeitersparnis und Einblicken in Geschäftsdaten profitieren. Die Entwicklung dieser Technologien markiert für den Manager ein entscheidendes Kapitel in der Funktionsweise von Lagereinrichtungen und verspricht mehr Sicherheit, betriebliche Effizienz und ein besseres Kundenerlebnis: „Kunden betrachten neue Technologien zunehmend als Notwendigkeit und erwarten von ihrer Selfstorage-Lösung nicht nur Sicherheit, sondern auch Komfort und Flexibilität“, so Shepherd.

Der Fedessa-Report 2023 habe gezeigt, dass 39 Prozent der europäischen Geschäfte über ein auf mobile Geräte gestütztes Zugangssystem verfügen. In diesem Bericht heißt es auch, dass nur vier Prozent der Einrichtungen in Deutschland aus der Ferne verwaltet werden. Im Vergleich zu Norwegen (97 Prozent) und Finnland (75 Prozent) könnte Deutschland ein Potenzial für die Einführung neuer Technologien bieten. „Wir arbeiten mit Selfstorage-Unternehmen aller Größen in ganz Europa zusammen und beobachten eine starke Akzeptanz von Automatisierung und digitalen Systemen“, erläutert der Branchenspezialist. „Dank der einfachen Integration von Lösungen wie Nokē Smart Entry in eine der vielen Immobilienverwaltungssoftware-Optionen ist

es für die Betreiber eine leichte Entscheidung. Digitale Zutrittskontrollsysteme können nicht nur an neuen Standorten, sondern auch an älteren Einrichtungen installiert werden. Die Ausrüstung einer Anlage mit einem digitalen System ist die Gelegenheit für Betreiber, ihr Unternehmen zukunftssicher zu machen und der Konkurrenz einen Schritt voraus zu sein.“

Der Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) und dem Internet der Dinge (IoT) im

Selfstorage-Betrieb verspreche eine Verbesserung des Kundenerlebnisses bei gleichzeitiger Optimierung der Anlagenverwaltung. Länder mit niedrigeren Belegungsraten könnten von diesen Technologien besonders profitieren, da sie zu einer höheren Effizienz und Auslastung führen könnten: „Das Wachstum intelligenter Technologien und KI bedeutet eine Verlagerung hin zu einem stärker datengesteuerten, kundenorientierten Selfstorage-Ansatz. Da sich die Branche weiterentwickelt, wird die erfolgreiche Einführung und Integration dieser Technologien für Unternehmen, die in einem sich schnell verändernden Markt wettbewerbsfähig bleiben wollen, von größter Bedeutung sein. Der Weg in die Zukunft ist klar: Ebenen Sie den Weg für eine neue Ära im Selfstorage-Bereich.“



# Turtlebox goes Ausland

## Schweiz und Niederlande auf dem Plan

Gefühlt im Wochentakt plöpft bei einem Umzugsspediteur in den Sozialen Medien die Meldung auf: Auch wir haben jetzt Turtleboxen im Einsatz. Zeit, bei den Kistenspezialisten nachzufragen, wie es wirklich um die Marktpräsenz und Expansionspläne steht.



Fotos: First Mover Group, Hartmann International Th. Müller, ÖGM

Finden ihren Weg in den Profiumzug (v.l.): Die First Mover Group sind ebenso bereits Turtlers wie Hartmann und Thomas Müller.

„In Österreich sind wir seit Januar 2023 aktiv, um Partnerschaften mit Möbeln zu bilden“, sagt Gunnar Müller. Er ist der Marketingkopf bei Turtlebox in München. „Zum jetzigen Zeitpunkt kann ich trotz bester und gefestigter Kooperationen keine Namen nennen – mit Ausnahmen von Gravo Moving.“ Im Rahmen mehrerer Vor-Ort-Workshops konnten jedoch einige Umzugsunternehmen für das Mehrwegsystem begeistert werden. In Österreich setzt Turtlebox aktuell auf

nur zwei Standorte – einer ist die ÖMG in Wien (siehe Kasten), wie Brandeis Verlag und Medien eine Tochter der deutschen DMG, ein zweiter befindet sich in Salzburg. „Wir nutzen aus strategischen Gründen die Lagerflächen und Transportkompetenz von ‚Go!‘ in Salzburg“, so Müller. Go! ist ein Logistiker, der sich auf den KEP-Markt spezialisiert hat. Allerdings seien Standorte in Graz, Innsbruck, Linz und Villach bereits in der Planung. Im März teilte Turtlebox mit, dass man

inzwischen rund 30.000 Umzüge mit den eigenen Boxen begleitet habe und diese rund zwei Millionen Mal zirkulierten – das soll einer Menge von 690.000 nicht eingesetzten Pappkartons entsprechen.

„Bezüglich weiterer Expansionen wird es in der Schweiz und insbesondere den Niederlanden, die man schon wirklich als Mehrwegvorreiter bezeichnen kann, spannend“, so Müller auf unsere Anfrage hin. Details wollen man in paar Wochen bekannt geben.

### Turtlebox, der ÖMTV und die ÖMG

Seit August 2023 zählt Turtlebox zu den Fördermitgliedern des Österreichischen Möbeltransport Verbandes (ÖMTV). „Im Zuge unserer Verbandsaktivitäten ergaben sich interessante Gespräche mit der ÖMG, aus denen sich nun eine Zusammenarbeit im Bereich Vermietung von Turtleboxen ergab“, erklärt Gunnar Müller von Turtlebox. „Wir freuen uns sehr, dass die ÖMG diesen Schritt unbedingt gehen wollte. Unsere Boxen werden direkt bei der ÖMG gelagert und sie übernimmt auch die Vermietung und Logistik sowie das Marketing für die Produkte in Vollintegration.“ Unser Bild zeigt Turtlebox-Vertriebsleiter Jannik Frenzel und die ÖMG-Standortleiterin und ÖMTV-Mitarbeiterin Manuela Stocker.



Anträge bis  
zum 02.09.

**Denken.** Machen. Gestalten.

# Wir denken an Ihre Förderung

Sie haben einen mautpflichtigen Lkw? Dann lassen Sie Ihre DMG-Schulungen doch fördern! Denn so können Sie in die Zukunft Ihres Unternehmens investieren und Ihre Mitarbeitenden mit unseren förderfähigen Weiterbildungsangeboten qualifizieren. **Planen Sie Ihre Weiterbildungen noch in diesem Jahr. Wichtig ist nur die Antragstellung bis zum 02.09. Gilt für offene Schulungen und Firmenschulungen.**

# Marktplatz

- Kleinanzeigen
- Profis helfen Profis
- Regelmäßiger Linienverkehr

**Uns finden Sie auch unter:**



[moebelspediteur.de](http://moebelspediteur.de)  
[fb.com/moebelspediteur](https://fb.com/moebelspediteur)  
[brandeisverlag.de](http://brandeisverlag.de)

# Kleinanzeigen

Ihre **Kleinanzeige**  
in der möbelspediteur

**Gesucht, gefunden!**  
06145 / 5442-400

## SCHLAGANFALL KANN JEDEN TREFFEN!

Sorgen Sie vor und informieren Sie sich:

Telefon: 05241 9770-0  
Internet: schlaganfall-hilfe.de



STIFTUNG  
DEUTSCHE  
SCHLAGANFALL  
HILFE

## Schilderdienst



Mobile Halteverbotszonen  
in Stuttgart und Umgebung  
für Umzüge • Autokräne  
Container & Bauarbeiten

Heinrich-Hertz-Str. 15 • 70794 Filderstadt

Tel.: 0711-7 22 55-70 Fax: 0711-7 22 55-711 • www.wh-schilderdienst.de

**platzda.de** ←  
Halteverbot deutschlandweit bestellen!  
→ Tel. 040/987 605 37 www.platzda.de



Mobile Halteverbotszonen  
in München und Umgebung  
für Umzüge • Autokräne  
Container & Bauarbeiten

Lotte-Branz-Str. 8 • 80939 München

Tel.: 089-36 10 22 30 Fax: 089-3 61 60 44 • www.wh-schilderdienst.de

## Verkauf

**PAUS**  
...the people who care

**Neue und gebrauchte  
Möbelaufzüge**

Made in Germany

✉ LT@paus.de ☎ +49 5903-707-683

## Umzugsspedition zu verkaufen

PLZ 22..., 23..., 24...  
alteingesessen, guter Kunden-  
stamm, aus Altersgründen zu ver-  
kaufen

**Kontakt:**  
Moebelspedition@gmx.net

## Anzeigenschluss

07/2024

20.06.2024

06145 / 5442 - 400  
info@brandeisweb.de

**Stiftung  
Rheinische  
Kulturlandschaft**

**Erhalten Sie sich  
ein Stück Heimat!**

Als gemeinnützige Naturschutzstiftung freuen wir uns, wenn Sie unsere Arbeit durch Ihre Spende unterstützen oder uns Flächen zur Umsetzung unserer Projekte zur Verfügung stellen.



Stiftung Rheinische Kulturlandschaft  
Rochusstraße 18 • 53123 Bonn  
Fon 0 22 8 - 90 90 721 - 0  
www.rheinische-kulturlandschaft.de  
IBAN: DE49 3806 0186 1006 1550 10  
BIC: GENODE33BRS  
Volksbank Bonn Rhein-Sieg

Foto: Kittel, Christian / p/please

# Profis helfen

## PLZ 00000 – 09999

**Starke Möbeltransporte GmbH**  
Leibnizstraße 74  
07548 Gera  
www.moebeltransporte.com  
umzug@moebeltransporte.com  
Tel.: +49 356-54 85 44 40  
Kontakt: Herr Starke


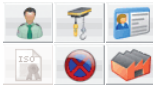
## PLZ 20000 – 29999

**DEGELA GmbH**  
Reichsbahnstraße 84  
22525 Hamburg  
www.degela.de  
info@degela.de  
Tel.: +49 40-222 377  
Kontakt: Titus Jansen




## PLZ 30000 – 39999

**DUS Deutsche Umzugsspedition GmbH**  
Loßbergstr. 13  
34130 Kassel  
www.umzuege-kassel.de  
info@umzuege-kassel.de  
Tel.: +49 561- 598 61 72-0

**W. Winter Logistik GmbH**  
Gartenstraße 11  
08064 Zwickau  
www.wwinter.de  
info@wwinter.de  
Tel.: +49 37607-87 60  
Kontakt: Herr Zenker




**Adelante GmbH**  
Bernstorffstraße 117  
22767 Hamburg  
info@adelante-umzuege.de  
Tel.: +49 40-43 25 16 17


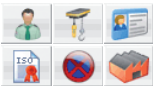



**Meyers Miet-Mich GmbH**  
Hannoversche Straße 64 A  
37075 Göttingen  
www.meyers-miet-mich.de  
info@meyers-miet-mich.de  
Tel.: +49 551-30 00-13  
Fax: +49 551-30 00-54




## PLZ 10000 – 19999


**FROESCH GmbH**  
Märkische Allee 45  
14979 Großbeeren  
www.agsfroesch.com  
info.berlin@ags-froesch.com  
Tel.: +49 33701 532-0


**Max Füllgraf Kieler Möbelspedition GmbH**  
Wittland 20a  
24109 Kiel  
www.umzug-fuellgraf.de  
info@umzug-fuellgraf.de  
Tel.: +49 431-56 78 90  
Kontakt: Martin Schuries




**Haberland-Möbelspedition GmbH**  
Salinenweg 2a  
37081 Göttingen  
www.haberland-umzuege.de  
info@haberland-umzuege.de  
Tel.: +49 551-3 70 74-70  
Fax: +49 551-3 70 74-79



- Umzüge nach & fern
- Möbel- & Aktenlager
- Kücheninstallationen





## Kooperationen fördern: Profis helfen Profis

Jetzt anmelden und Partner finden. Profizieren Sie von Ihrem Firmeneintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“. Ab sofort farbige und zum Festpreis!

Mehr Infos: 06145-5442400  
oder info@brandeisweb.de

Nur  
€ 25,-  
monatlich

**Mustermann Umzüge**  
Musterstraße 12  
01234 Musterstadt  
www.umzuege.de  
info@umzuege.de

Ihr Logo

Ihr Firmenlogo

Ihr Mustername

Ihre Kontaktdaten

Musterstraße

12345



Ihre Leistungssymbole

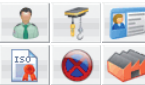
# Profis

## PLZ 50000 – 59999

### UMZÜGE MALLMANN

Herzogenbuscher Straße 17  
54292 Trier

www.mallmann.com  
info@mallmann.com  
Tel.: +49 651-2 40 01  
Kontakt: Marco Kruppert

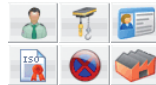


## PLZ 70000 – 79999

### Rembold GmbH Euromovers

Zuffenhauser Str. 69  
70825 Korntal-Münchingen

www.rembold-umzug.de  
info@rembold-umzug.de  
Tel.: +49 711 838 9000

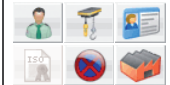


## PLZ 80000 – 89999

### Spedition CRAMER KG Internationale Umzugsspedition

Planegger Str. 125  
81241 München

www.spedition-cramer.com  
info@spedition-cramer.com  
Tel.: +49 89-35 60 77

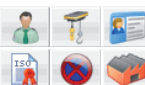


## PLZ 70000 – 79999

### VHDW Umzugs & Dienstleistungslogistik

Hauptstr. 122  
57074 Siegen

www.vhdw-umzuege.de  
info@vhdw-umzuege.de  
Tel.: +49 271-250 168 32  
Kontakt: Dirk Valkanov

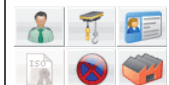


## PLZ 80000 – 89999

### Rote Radler OHG Birg & Birg

Rimsinger Weg 20  
79111 Freiburg

www.rote-radler.de  
info@rote-radler.de  
Tel.: +49 761-48 28 52  
Kontakt: Nikolaus Birg

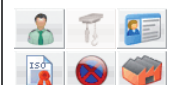


## PLZ 90000 – 99999

### Herlitz GmbH

Dieselstraße 20  
85748 Garching-Hochbrück

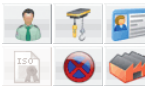
www.herlitz-umzuege.de  
info@herlitz-umzuege.de  
Tel.: +49 89-35 81 40 0  
Fax: +49 89-35 81 40 50



## PLZ 70000 – 79999

### SpediFly GmbH Spedition & Umzug

Kolbstr. 12  
70180 Stuttgart  
info@spedifly.de  
Tel.: +49 711 16 12 42 21



## PLZ 80000 – 89999

### Klaviertransporte Hörmann GmbH

Elly-Staegmeyr-Straße 14  
80999 München

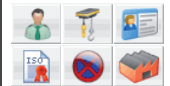
www.klaviertransporte-hoermann.de  
info@klaviertransporte-hoermann.de  
Tel.: +49 89-57 23 65



### EsenTrans Umzüge

Alfred-Nobel-Straße 7  
97080 Würzburg

www.esentrans.de  
info@esentrans.de  
Tel.: +49 931 299 95 706  
Kontakt: Ali Esen



## Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442-410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Profis helfen Profis“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Profis helfen Profis“:

Beginn:  ab sofort  ab \_\_\_\_\_

Preis: € 25,00 monatlich

Symbole:

	Besichtigung für Kollegen		Außenaufzug vorhanden		Gestellung von Personal
	Zertifizierter Betrieb		Organisation Halteverbot		Möbellager vorhanden

Bitte markieren Sie das/die gewünschte/n Symbol/e und senden Sie Ihr Logo an info@brandeisweb.de

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontakt: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

# Regelmäßiger

## Regelmäßiger Linienverkehr All over the world

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
A-Z, alle Länder		lfd.	ab 5 cbm	55252	Wiesbaden Mainz-Kastel	Andreas Christ Spedition und Möbeltransport GmbH, wiesbaden@christ-umzuege.de
USA		lfd.	ab 1 cbm	55218	Ingelheim	Compas Mobility Solutions GmbH, Tel.: 06132-7906624, rates@compas-movers.com

## Regelmäßiger Linienverkehr von Deutschland nach

Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
ALB Albanien, Kosovo	Mazedonien/Bosnien/Serbien/Kroatien	lfd.	90 cbm	13156	Berlin	Scholz Umzüge Möbelspedition GmbH, Tel.: 030-4769080, info@scholztransport.de
Benelux		wtl.	100 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
DK Dänemark		lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
GBR England	Benelux	lfd.	100 cbm	20537	Hamburg	Krügel GmbH, Tel.: 040-25303629, o.borcher@kruegel-hamburg.de
GBR England		lfd.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
EST Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110 cbm	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
FRA Frankreich		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
FIN Finnland	direkt/Dänemark/Schweden	mtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
GR Griechenland		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
GR Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE Irland		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT Italien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT Italien	Österreich	mtl.	bis 100 cbm	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
JP Japan		lfd.	bis 60 cbm	40472	Düsseldorf	NIPPON EXPRESS GMBH, Tel.: 0211-96550
HR Kroatien		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.de
MT Malta		wtl.	100 cbm	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
N Norwegen	Dänemark/Schweden	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
AT Österreich		wtl.	bis 80 cbm	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT Österreich	Spanien/Portugal	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT Portugal		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
PT Portugal	Spanien	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT Portugal	Spanien	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
PT Portugal	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
RUS Russland (Moskau)	Weißrussland/Ukraine	lfd.	85 cbm	56218	Koblenz	FROESCH, Tel.: 0261-27080, info.koblenz@froesch.de
RUS Russland (Moskau)		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
S Schweden	Dänemark	wtl.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
CH Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH Schweiz		wtl.	95 cbm	85609	Dornach b. München	Umzüge Pointvogel, Tel.: 089-620550-0, info@pointvogel.de
CH Schweiz		lfd.	90 cbm	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90 cbm	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E Spanien		wtl.	bis 100 cbm	14979	Berlin	FROESCH Berlin, Tel.: 033701-5320, info.berlin@agsfroesch.com
E Spanien	Österreich/Schweiz	tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
E Balearen-Mallorca		lfd.	85 cbm	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E Balearen-Mallorca		wtl.	100 cbm	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
E Balearen-Mallorca		tgl.	120 cbm	85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
TR Türkei		mtl.	bis 100 cbm	78727	Oberndorf	Jüngling, Tel.: 07423-92070, info@juengling.de
TR Türkei		rgl.	bis 100 cbm	61169	Friedberg	MTL Umzüge GmbH, Tel.: 06031-1617314, umzug-tuerkei@mtl-moving.com
TR Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tueurkeiumzug@tekintransport.de
HU Ungarn		lfd.	100 cbm	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com

## Regelmäßiger Linienverkehr innerhalb Europa

Von	Nach	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
DK Dänemark	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
FIN Finnland	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
N Norwegen	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
S Schweden	EU/CH	Deutschland	lfd.	100 cbm	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de

# Linienverkehr

## Regelmäßiger Linienverkehr nach Deutschland von



	Von	Über	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	Benelux		wtl.	100	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144 - 831123, info@speditiontrautwein.de
EST	Estland	Litauen/Lettland	wtl.	110	31582	Nienburg	Göllner Spedition GmbH & Co. KG, Tel.: 05021-9010, info@goellner-spedition.eu
GR	Griechenland	Österreich/Schweiz			85414	Kirchdorf b. München	B & P Spedition, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
IE	Irland		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
IT	Italien	Österreich	mtl.	bis 100	35614	Aßlar	Steus Logistik, Tel.: 0160-95814349, info@steus.de
HR	Kroatien		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
MT	Malta		wtl.	100	74564	Crailsheim	Spedition Lindenmeyer GmbH & Co. KG, Tel.: 07951-91600, info@lindenmeyer-spedition.de
AT	Österreich		wtl.	bis 80	71737	Kirchberg/Murr	Trautwein GmbH, Tel.: 07144-831123, info@speditiontrautwein.de
AT	Österreich	Spanien/ Portugal	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
PT	Portugal		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
PT	Portugal	Schweiz/Österreich	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-991830, busch@bp-sped.de
PT	Portugal	Spanien	wtl.	bis 90	93055	Regensburg	Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
CH	Schweiz		lfd.		79576	Weil am Rhein	Fröde GmbH & Co. KG, Tel.: 07621-7901500, umzug@froede.com
CH	Schweiz	Spanien/Portugal	wtl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
CH	Schweiz		lfd.	90	88662	Überlingen	Spedition Maier, Tel.: 07551-7214, info@maier-umzuege.de
CH	Schweiz		lfd.	bis 90	78333	Stockach	Wacker Umzug GmbH & Co. KG, Tel.: 07771-8759890, info@wacker-umzug.de
E	Spanien	Schweiz/Österreich	tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
E	Spanien	Frankreich	lfd.		66125	Saarbrücken	Umzüge Brocke, Tel.: 06897-75180, umzuege.eu@gmail.com
E	Spanien	Österreich/Schweiz	wtl.	bis 90	93055	Regensburg	Spedition Zitzelsberger, Tel.: 0941-783790, team@zitzelsberger-umzuege.de
E	Balearen-Mallorca		lfd.	85	46045	Oberhausen	Umzug Strauch, Tel.: 0208-850580, info@umzug-strauch.de
E	Balearen-Mallorca		tgl.	120	85414	Kirchdorf b. München	B & P Sped, Tel.: 08166-9918-30, busch@bp-sped.de
E	Balearen-Mallorca		wtl.	100	14167	Berlin	der Meckel Umzüge, Tel.: 030-80907200, info@dermeckel.eu
HU	Ungarn		lfd.	100	55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
TR	Türkei		wtl.		90765	Fürth	Tekin Transport GmbH, Tel.: 0911-37 47 32 61, tuerkeiumzug@tekintransport.de

## Regelmäßiger Linienverkehr Inland



	Von	Nach	Turnus	cbm	PLZ	Ort	Kontakt
	Berlin	Frankfurt	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
	Frankfurt	Berlin	rglm.		55469	Simmern	Frey & Klein, Tel.: 06761-90580, info@frey-klein.com
	Kiel	München	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	Kiel	Stuttgart	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	Kiel	Rhein/Ruhr	rglm.	100	24109	Kiel	Tischendorf Int. Möbelspedition, Tel.: 0431-3191644, dispo@tischendorf-umzug.de
	München	Berlin	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	München	Rhein/Ruhr	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	München	Hamburg/Kiel	rglm.	100	85748	Garching-Hochbrück	Herlitz GmbH, Tel.: 089-3581400, info@herlitz-umzuege.de
	Hamburg	Sylt	lfd.	nach Bedarf	22525	Hamburg	DEGELA GmbH, Tel.: 040-222377, info@degela.de
	Hamburg über Köln	München	lfd.	nach Bedarf	22767	Hamburg	Adelante GmbH, Tel.: 040-43251617, info@adelante-umzuege.de

### Ihre Fax-Antwort an: 06145 5442410

Ihr Eintrag in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“

Hiermit bestelle(n) ich/wir folgende(n) Eintrag/Einträge in der Fachzeitschrift der möbelspediteur in der Rubrik „Regelmäßiger Linienverkehr“:

Beginn:  ab sofort  ab \_\_\_\_\_

Preis: € 4,95 pro Strecke im Monat

Ihre Strecke:

Von \_\_\_\_\_ Nach \_\_\_\_\_

Über \_\_\_\_\_ Turnus  laufend  wöchentlich  
 regelmäßig  monatlich  
 täglich

Zuladung \_\_\_\_\_

Alle Preise zzgl. MwSt. Die Rechnungsstellung erfolgt einmal jährlich. Erfolgt keine schriftliche Kündigung einen Monat vor Ablauf, verlängert sich der Eintrag automatisch um den gebuchten Zeitraum. Der Eintrag ist jederzeit änderbar. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG.

Firma: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Internet: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_

Kontakt: \_\_\_\_\_

Ort/Datum

Unterschrift

## René Starke erhält „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“



Fotos: TSK/Jacob Schröter

Am 7. Mai hatte Thüringens Ministerpräsident Bodo Ramelow (Bild o. r.) fünf seiner Landesbürger (Bild u. r.) mit dem Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet. Unter den neuen Trägern dieses Bundesverdienstkreuzes ist mit René Starke (Bild o. l.) auch ein Umzugsunternehmer vertreten.

### „Soziales und gesellschaftliches Engagement“

Starke, im thüringischen Tautenhain zu Hause und in Gera mit seinem Unternehmen „Starke Möbeltransporte“ aktiv, erhielt die Auszeichnung „für sein soziales und gesellschaftliches Engagement“, so die Info aus der Staatskanzlei. Für den gelernten Instandhaltungsmechaniker seien soziale Verantwortung und Unternehmertum keine Gegensätze, sondern unmittelbar miteinander verbunden.

1990, nach dem Abschluss seiner Lehre, erhielt René Starke seine erste Gewerbe genehmigung – das legte den Grundstein für sein heutiges Unternehmen, das er gemeinsam mit seiner Frau Ilona im selben Jahr gegründet hatte. Die beiden wollten den Traum von Renés

Vaters umsetzen, ein Fuhrunternehmen zu gründen und zu etablieren. Aus der anfänglich kleinen Firma mit fünf Mitarbeitern entwickelte sich die Firma bis heute zu einer GmbH mit 150 Beschäftigten – nicht nur laut Aussage der Staatskanzlei ist diese „ein wichtiger Motor in der Region“.

### Handelsrichter und Wirtschaftsförderer

Starke investierte über die Jahre nicht nur in sein Unternehmen, sondern eben mit viel sozialem Engagement auch in die Gesellschaft: Als ehrenamtlicher Handelsrichter und Mitglied verschiedener Gremien der Industrie- und Handelskammer zu Ostthüringen hat er sich aktiv für die Belange der Wirtschaft eingesetzt. Die Wirtschaft in der Region zu

fördern und zu entwickeln, ist ihm ein Herzensanliegen. Dafür ist er als langjähriges Mitglied im Verkehrsausschuss der Kammer, als Mitglied der Vollversammlung der Kammer seit 2007 sowie als Vizepräsident des Kammerpräsidiums von 2017 bis 2022 unermüdlich im Einsatz. Als Mitglied des erweiterten Vorstandes des Bundesverbandes Möbelspedition und Logistik und im Präsidium des Landesverbandes Thüringen des Verkehrsgewerbes vertritt René Starke verbandliche Interessen auf nationaler und landesweiter Ebene. Sein wichtigstes Anliegen dabei: Verbesserung der Rahmenbedingungen für Transportunternehmen zu schaffen.

### Hilfstransporte nach Rumänien

Zudem leistete er über die Landesgrenzen hinaus Unterstützung und Hilfe für sozial Schwächere. So beteiligte er sich Anfang der 1990er-Jahre mehrfach an Hilfstransporten nach Rumänien. Von 1998 bis 2004 übernahm er selbst die Transporte mit Gütern nach Brest, bevor er sich dann dem Verein Greiz-Brest anschloss und seine Transportanhänger zur Verfügung stellte.

„Wir brauchen Unternehmer wie René Starke, die ihr Unternehmertum auch dafür nutzen, die Gesellschaft zu unterstützen, Bedingungen zu verbessern und beständig einen Blick dafür haben, wie Wirtschaft und soziales Engagement im Einklang bereichern können“, so Ministerpräsident Bodo Ramelow in seiner Würdigung.



## Hasenkamp: 5.000-Euro-Spende

Der Logistiker Hasenkamp unterstützt mit einer Spende über 5.000 Euro die Renovierung eines besonderen Eisenbahnwaggons für das Berufskolleg „CJD Christophoruschule Frechen“.

Der Waggon fungiert als besonderer Lernort, an dem junge Menschen mit Förderbedarf in einem geschützten Umfeld lernen und



Fotos: Hasenkamp

kreativ sein sollen – mit der Zeit stieg jedoch der Renovierungsbedarf an, um die Sicherheit und Funktionalität des Waggons zu erhalten. „Die Spende von Hasenkamp unterstützt unser Projekt in einer entscheidenden Phase“, sagt Ludgera Reckmann, Schulleiterin der CJD Christophoruschule Frechen – Berufskolleg. „Der Waggon ist ein zentraler Bestandteil des Lernens und der sozialen Interaktion für unsere Schüler. Durch die Renovierung möchten wir die Lernumgebung verbessern und neue Möglichkeiten für kreative Unterrichtsformen schaffen.“

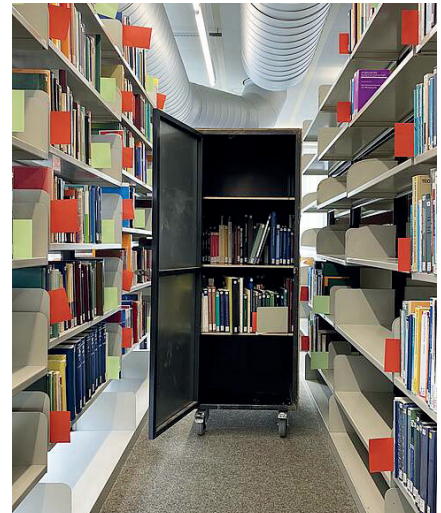
Die Hasenkamp-Spende sei „ein ermutigender Anfang, um die vollständige Renovierung und Umgestaltung des Waggons zu finanzieren.“ Weitere Unternehmenskooperationen sowie Lotterien sollen sicherstellen, dass das Renovierungsprojekt abgeschlossen werden könne. Unser Bild zeigt (v.l.) Ralf Ritscher, Geschäftsführer der Hasenkamp Holding, Ludgera Reckmann, Schulleiterin des CJD, sowie Boris Lietz, Gesamtleiter des CJD-Verbunds NRW Süd.

## Grohmann Logistik: Erster Teilumzug der Universitätsbibliothek Bielefeld



Fotos (2): Grohmann

Das Hauptgebäude der Universität Bielefeld wird in sechs Bauabschnitten modernisiert und durch Neubauten ergänzt. Für die 830.000 Bücher und Medien der Unibibliothek ist als Ausweichquartier zentral auf dem Campus ein Interimsgebäude mit 2.000 Quadratmetern Fläche errichtet worden. Der erste Teilumzug der Fachbibliothek Linguistik und Literaturwissenschaft wurde im April



durch Grohmann Logistik aus Berlin und deren ausgebildeten Bibliotheksfachpackern ausgeführt. „Parallel zum Bücherumzug müssen hierfür durch das Grohmann-Team insgesamt 3.400 Regale demontiert, gereinigt und am Zielort wieder aufgebaut werden“, teilte der Logistiker mit, der das Projekt im Zuge der Bauabschnitte noch für weitere zwei Umzugsetappen begleiten wird.

## F.W. Neukirch: „Die Urkraft in Teams muss entfesselt werden“

Im Juni 2023 hatte FWN-Leader Sven Bley die erste Ebene seines Managements sowie die Geschäftsführung selbst unter dem Motto „Wölfe oder Musketiere“ zum zweitägigen Teambuilding-Event gebeten, jetzt im April und Mai fanden zwei weitere Runden statt: „Die Urkraft in Teams muss entfesselt werden“, läutete der Logistiker

die nächsten Runden ein. Insgesamt 18 Führungskräfte sollten sich „gemeinsam Herausforderungen stellen, die nichts mit dem üblichen Arbeitsalltag zu tun haben“, denn der Erfolg eines Unternehmens sei in hohem Maße von Zusammenarbeit in der Gruppe abhängig. FWN hatte sich für Silent Waves als Coachingbegleitung entschieden.



Fotos (2): FWN





Foto (3): DMS Niesen



## DMS-Tagung in Köln – Niesen schließt sich mit Betriebsführung an

Vom 9. bis 11. Mai fand die DMS-Tagung in Köln statt – am Schlußtag hatte dann Niesen aus Leverkusen die Ehre, eine Betriebsbesichtigung für alle DMS-Betriebe aus ganz Deutschland auszurichten: „Unsere Mitarbeiter

haben ein tolles Programm auf die Beine gestellt und unsere Firma beeindruckend präsentiert“, kommentierte das Unternehmen auf seinen Social-Media-Kanälen. „Ein weiteres schönes Beispiel für unseren super Teamgeist.“

## Lok Leipzig: Zurek verlängert Sponsorship beim „tollsten Club der Messestadt“

Zurek ist seit 2022 Bronzesponsor des Fußballvereins Lok Leipzig. Dabei handelt es sich um die zweitniedrigste Stufe. Zuvor hatte Zurek mit seinem Küchenstudio und seiner Spedition bereits mit dem Einsteigerpaket als Basisunterstützer begleitet. Zum Ende der Saison 2023/24 gab der Fußballklub jetzt bekannt, dass die Zurekbrüder ihr Sponsorenengagement verlängern. Lok Leipzig spielt in der Regionalliga Nordost, also der vierthöchsten Ebene, in der es fünf Regionalligen gibt.



Foto: Zurek

## Krügel erster „Move Alliance“-Sieger

Erstmals wurde der „Partner des Jahres“ der neuen Move-Alliance-Gemeinschaft gekürt; zu dem Bündnis gehören alle Confern- und Euromovers-Betriebe. Bislang hatte ausschließlich die Confern den Besten aus ihren Reihen jährlich gewählt. Wiederholungssieger der letzten Jahre war fast immer Krügel aus Hamburg. Auch der erste



Foto: Move Alliance

Alliance-Preis ging an Krügel-Chef Lenker Alexander Von Drathen (Bild, Mitte), der den Preis von den beiden Geschäftsführern Peter Baldegweg (l.) und Andreas Kölling erhielt. Krügel hatte sich trotz neuer Bewertungskriterien und der um die Euromovers-Betriebe erweiterten Runde erneut durchgesetzt. Hier die Platzierung:

1. Krügel Umzugslogistik, Hamburg (Confern)
2. Donath Umzüge & Lagerung, Germering (Confern)
3. Jüngling Möbeltransport und Spedition, Oberndorf (Confern)
4. Küchler Transporte, Düsseldorf (Confern)
5. H. Lauterbach & Fr. Klophaus, Wuppertal (Confern)
6. Tischendorf Umzugslogistik & Möbelspedition, Kiel (Confern)
7. Gebr. Roggendorf, Köln (Euromovers)
8. Scholz Umzüge Möbelspedition, Berlin (Confern)
9. Zitzelsberger Int. Möbelspedition + Logistik, Regensburg (Euromovers)
10. Bartels & Busch Hamburger Möbelspedition, Hamburg (Euromovers)



Fotos (2): HGV Oberndorf

## Lokaler Unternehmerkreis bei Jungling in Oberndorf

„Come together“ ist ein klassisches Wirtschaftstreffen lokaler Unternehmer – Ausrichter ist der Handels- und Gewerbeverein Oberndorf am Neckar, dem auch der Confernpartner Jungling

angehört. Anfang Mai hatte Firmenchef Oliver Hauser in seine Spedition und sein Containerlagerhaus „A81 – Mein Lager“ geladen. „Es war ein sehr spannender Abend mit vielen Eindrücken

und interessanten Gesprächen“, kommentierte der HGV nach der Veranstaltung. Den Wirtschaftsverbund gehören nach eigener Aussage über 100 Mitglieder an.

## Aus den Mottenkisten der Geschichte



Foto: Verkehrsmuseum Dresden (1), W. Blasius (2)

Unsere beiden Mottenkistenfunde gehen ins ausgehende 19. Jahrhundert zurück: Dieses Werkfoto der „AG für Fabrikation von Eisenbahn-Material“ aus Görlitz stammt aus dem Jahr 1897. Es zeigt einen Möbeltransport-Güterwagen, der als vierachsiger gedeckter Kleinbahn-Güterwagen der Gattung GG gebaut wurde. Der Auftraggeber dieser Waggons war die Anklam-Lassaner Kleinbahn (A.L.K.B.). Im Original ist dieses Foto 13 mal 18 Zentimeter groß und eine Schenkung der Bombardier Transportation des Görlitzer Werkes an das Verkehrsmuseum Dresden.

Die Walter Blasius Möbelspedition aus dem Bergischen Land

eingetreten, 1991 folgte dessen Bruder Frank. Seit 2008 leiten die beiden Brüder als neugegründete OHG das Unternehmen gemeinsam.



# „Oben ohne“ ist Programm Shirtless Movers machen's brustfrei

Zertifikate, gute Preise, topausgebildete Mitarbeiter oder megagute Reviews auf Google: Viele Gründe gibt es, eine Umzugsspedition zu buchen. Was aber, wenn der USP allein die Tatsache ist, dass die ausschließlich männlichen Packer „oben ohne“ anrollen? Tja. Geht.



Fotos (4): Shirtless Movers

In die Reihe der wohl skurrilsten Umzugsspeditionen, die in den letzten Jahren immer mal wieder redaktionell vorgestellt wurden, reiht sich ein weiterer Neuzugang ein: Die Shirtless Movers, die in drei Großstädten der Bundesstaaten Florida, Arizona und Minnesota mit dem ganz eigenen Konzept antreten, ihre männlichen gewerblichen Mitarbeiter „oben ohne“ zu den Kunden rollen zu lassen - das sommerliche Klima in Tampa, Phoenix und Minneapolis macht es offenbar möglich, dort nippefrei umzuziehen.

## Testosterongeschwängerte Optik mit Substanz

Was wie eine verrückte Idee klingt - und für Außenstehende auch so aussehen mag - ist ein pfiffiges Verkaufskonzept, das allerdings auf einer soliden Basis steht. Denn die Shirtless Movers zeigen auf ihrer Website (shirtlessmovers.com)

weit mehr Kompetenz, als die testosterongeschwängerte Optik zunächst vermuten lässt. Neben Versicherungs- und Zulassungsbescheinigungen findet sich dort ein detaillierter Zeitplan für den Umzug und im Blog einer der besten sachlichen Beiträge, wie man ein Klavier oder eine schwere Standuhr ohne Schaden transportiert - und das sogar für Privatleute im Do-it-yourself-Umzug. Dass Preise und Leistungen online transparent ausgewiesen werden, ist für das kleine Unternehmen ebenfalls selbstverständlich.

## „Uns kann man mit und ohne Shirt anfordern“

Die „Worlds first shirtless moving company“, also die erste Umzugsfirma der Welt ohne T-Shirts, will den Spaßfaktor

in den Umzug bringen: „Wir wollen, dass alle unsere Mitarbeiter nicht nur sehr engagiert sind, um die Bedürfnisse der Kunden zu erfüllen, sondern auch optisch ansprechend auftreten. Bei allen unseren Aufträgen kann man fragen, ob unser Team T-Shirts trägt oder nicht. Wenn nichts gesagt wird, tragen wir Shirts. Kuriosität am Rande übrigens: Von der Firmenkleidung gibt es eine Fanversion, bestehend aus einer Jogginghose, zwei verschiedenen Muskelshirts sowie einer Winterjacke - alle groß bedruckt mit dem Mucki-Logo der Firma. Die Preise für die Fanartikel können sich sehen lassen.

Zu den Dienstleistungen des jungen Unternehmens gehören auch Entrümpelungen sowie gewerbliche Umzüge und ein Lagergeschäft in Holzkisten.

Als Besonderheit bietet die Website noch die „heißesten Mover der Welt“,

Schaut eher nach einer Website für Fitness-Proteinshakes aus, ist aber Ernst gemeint: Die Shirtless Movers rücken die männlichen Attribute ihrer Packer in den Vordergrund.



Die Modemarke Abercrombie & Fitch hatte bis 2015 „Männer-Models mit Waschbrettbäuchen, die vor den Shops posieren“ (ein Zitat vor spiegel.de), dann verschwanden die perfekten Menschen, um Kunden ohne Idealmaße in die Läden zu locken – die Shirtless Movers sind in diesen Zeiten eine letzte Oase für männliche nackte Haut in der Öffentlichkeit.

zu denen fünf sehr gut gebaute Collegeboys mit Foto und Kurzbiografie gehören. Nach dem Vorbild der zahlreichen

„Strongest Men Contests“ bastelt das Betreiberduo (siehe Kasten unten) derzeit an einem eigenen Wettbewerb, der „National Moving Competition“.

Bewertet werden soll in folgenden Kategorien: stärkster Umzugshelfer, bestaussehender Mitarbeiter, schnellstes Be- und Entladen eines Möbelkoffers.

## Die „Shirtless Movers“-Gründung – und welche Rolle die „Hooters“-Girls spielen

Gewichte stemmen und an der eigenen Fitness arbeiten – das war etwas, das der junge Jordan Kavosi privat gerne machte. Für den Sprung in die Selbstständigkeit wählte er die Umzugsbranche – nicht unschuldig daran ist Geschäftsmann und Freizeitmodel Nico Cusimano. Die zwei trafen in Arizona aufeinander, verstanden sich menschlich sehr gut und kamen bei einem der vielen Essen im Hooters auf die Idee, eine Umzugsfirma aufzuziehen, bei der sich die Mitarbeiter ausziehen – Hooters ist eine US-amerikanische Systemgastronomiekette, bei der sich das ausschließlich weibliche Personal „aufreizend“ (Wikipedia) anzieht – hautenge Hörschen und viel langes Bein gehören dort zur Arbeitskleidung.



Diese beiden Herren (Bild o.) sind tatsächlich die Gründer und Inhaber der „Shirtless Movers“: Jordan Kavosi (l.) und Nico Cusimano vor einem ihrer Lkw mit Mucki-Beklebung.

# Möbeltragen für Anfänger Crashkurs „Einsteiger“, Teil 3

Diesen Monat folgt der dritte Teil zum „Heben und Tragen“ als Praxis-Tipps 36. Denn ein Möbeltransportpacker verlangt seinem Körper im Laufe der Jahre vieles ab. Deshalb sollte er falsches Heben und Tragen wann immer es geht vermeiden.



Fußsohle bei jedem Schritt den Druck aufnehmen. So sind Turnschuhe zwar sehr bequem zu tragen – was gerade bei den Laufwegen eines Möbelträgers von fünf bis zu zehn Kilometern am Tag eine Menge an Komfort ausmachen

kann –, aber sie bieten so gut wie gar keinen Schutz vor herabfallenden Gegenständen. Und was für Turnschuh gilt, findet erst recht seine Anwendung, wenn es um Sandalen geht: Finger weg im Umzug!



Fotos (11): DMG/Menke



Alles schon erlebt: Bei Umzugsbeobachtungen treffen die DMG-Campus-Coaches auf allerlei Schuhwerk, das spürbar wenig Ähnlichkeit mit Sicherheitsschuhen hat.

In der möbelspediteur 05.2024 wurde eine Zuschrift abgedruckt, welche ein Foto kommentierte, auf dem ein Umzugsmitarbeiter nicht mit Schuhen der Sicherheitsklasse 1 wie vorgeschrieben ausgestattet war – also ist es mal an der Zeit, sich anfangs hier den Füßen zuzuwenden, denn beim Möbeltragen müssen diese wenigen Quadratzentimeter

## Arbeitsschuh-Sicherheitsklassen 1 - 5

Wer bei der Arbeit am Fuß was zu tragen hat, das gibt etwa die knapp 100-seitige Vorschrift „Regel 112-191: Benutzung von Fuß- und Knieschutz“ der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung ebenso vor wie die europäische Norm EN ISO 20345. Die Basis beim Schuhwerk in Sachen Sicherheit bietet die Klasse S1 (Bild r.u.). Eine Stahlkappe schützt die Zehen des Trägers, darüber hinaus bietet diese Klasse einen geschlossenen Fersenbereich sowie eine antistatische Sohle. Eine Variante ist die Klasse S1P, die zusätzliche eine Durchtrittsicherheit bietet (wie die S3). Schuhe dieser Klassifizierung besitzen eine Zehenschutzkappe aus Kunststoff und kommen mit leichterem Materialmix – was sie Sportschuhen sehr ähnlichen werden lässt.



Foto: Elten

S2 unterscheidet sich nur durch ein Detail von der S1: Schuhe dieser Klasse müssen mindestens eine Stunde Wasserdichtigkeit beweisen.

S3-Arbeitsschuhe sind durchtrittsicher, kommen mit einer stärkeren Profilierung der Sohle – getragen wird dieser in der Regel auf dem Bau.

Schuhe der Klasse S4 und S5 sind die Spezialisten im Arbeitsschutz – sie sind öl- und säureresistent und kommen mit weiteren Schutzmechanismen, die im Umzug keine Relevanz besitzen.

Eine Kooperation von

der  
möbel  
spediteur



DMG CAMPUS

# PRAXIS-TIPPS

## Tragen von Platten und Schrankteilen

Schrankwände, Küchenarbeitsplatten und ähnliches bilden eine Herausforderung im Umzug – vor allem dann, wenn es in enge Treppenhäuser geht. Wenn die Träger „spiegelbildlich“ die Platte tragen beziehungsweise führen (Bild 1), machen sie sich die Arbeit nicht gegenseitig schwer (Bild 2).

Für den Transport bei Schrankteilen gilt im Treppenhaus: „Die gute



Seite am Mann, die schlechte am Geländer“. So entsteht nicht das Problem, die Kurve nicht zu bekommen (Bild u.). Ebenfalls hier gut zu sehen: Eine Packdecke schützt zusätzlich an Gefahrenpunkten das Kundeneigentum, auch



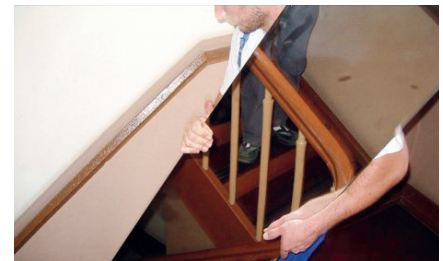
### Winkel mit Klavierband

Diese beiden Fehltragetechniken unter Einbeziehung des Kopfes muss man nicht extra kommentieren – liegt im stressigen Tagesjob nahe, ist jedoch unbedingt zu vermeiden.



Pappkartons können als Schutz angebracht werden.

Für Spiegeltüren gilt übrigens die „Gute Seite am Mann“-Regel explizit nicht: Zu groß wäre das Risiko, ungewollt in den Spiegel zu schauen und einen Fehltritt auf der Treppe zu tun (Bild o.)!



## Große Rückwände und Spiegel



Verführerisch, eine leichte Schrankrückwand einfach überkopf zu tragen – doch was, wenn eine plötzliche Windböe aufkommt (Bild o.I.)? Der Träger könnte die Rückwand kaum noch halten, Beschädigungen wären unvermeidbar. Werden große Spiegel oder Glasplatten auf die hier gezeigte Methode getragen (Bild o.r.), schwingen sie auf und ab. Das kann schnell dazu führen, dass sie brechen. Spiegel sind ausnahmslos hochkant zu tragen.



Fotos (4): Adobe Stock / Thomas Söllner

# Goesch auf Reisen

## Umzug in der Altmark, zweiter Teil

Freitag! Das heißt, „Hoch die Hände, Wochenende“. Es ist Zeit, sich für die Trauung anzukleiden. Die Braut wird in ihrem und der Bräutigam in seinem Elternhaus eingekleidet, keiner sieht den anderen.

Erst am Altar sind beide wieder vereint, um ewig zu lieben, zu lachen und auch mal zu streiten.

Ein kleiner Trupp der engsten Freunde ist seit der Früh schon dabei, die verbliebenen Sachen aus der alten Wohnung abzubauen und zu verladen. Es soll eine Überraschung für das Brautpaar werden, denn von dem heutigen Tag an sollen sie nur noch im neuen Heim wohnen.

Auch im neuen Haus sind die letzten Wände gestrichen, die Böden gereinigt und die Fenster geputzt. Im Eiltempo geht es mit dem Umzugstraktor zur Entladestelle, gemeinsam wird entladen und die Männer bauen die Möbel, Betten und notwendigen Dinge für die erste Nacht zusammen.

### Der Bräutigam ist nervös

Die Frauen werden nach Hause geschickt, um sich für die Hochzeit herauszuputzen, Männer brauchen ja bekanntlich nicht ganz so lange.

Man hat sich um elf Uhr vor der Kirche verabredet, die Trauung ist um elf Uhr dreißig und somit steigt die Spannung.

Der Bräutigam ist der Erste und nimmt seinen Platz ein. Er ist nervös und kann nicht still sitzen. Damit steckt er die geladenen Gäste an und alle erwarten nun aufgeregt die Braut.

Pünktlich wird das besondere Lied angestellt, die Nebentür öffnet sich knarrend und die Braut betritt die Kirche in Begleitung ihres Bruders. Diese Rolle war für den Vater der Braut bestimmt, aber leider verstarb dieser plötzlich und unerwartet im letzten Jahr und nun darf der Bruder seinen Platz einnehmen.

Tränen laufen dem Mann über die Wangen, so gerührt, aber auch angestrengt ist er in dieser Rolle.

Die Trauung wird vollzogen, alle Beteiligten sagen Ja und es ist ein Genuss, der Rede vom Pastor zuzuhören und der Musik zu lauschen.

Nach einer Stunde ist die Zeremonie beendet, die berühmtesten Fotos werden geschossen, um die Vergänglichkeit festzuhalten.

Man fährt anschließend auf direktem Wege zur Partyscheune, es gibt Kaffee und Kuchen.

### Alkohol und fettes Essen

Nachmittags trudeln dann nach und nach die geladenen Gäste ein und es wird bis in den frühen Morgen gefeiert, getrunken, gegessen und getanzt.

Sonnabend früh gegen vier Uhr sind dann die letzten Gäste verschwunden und es ist fast zu spät für das nächste Vorhaben, gemäß dem Brauch, mit Alkohol und fettem Essen in den Wald zu ziehen, um die Wiegenfüße zu besorgen.

Jedenfalls ist die Abfahrt für zehn Uhr geplant. Der Traktor mit dem Partyanhänger, nebst nüchternem Fahrer, ist pünktlich, wird mit dem Essen und Trinken beladen, jeder der Mitfahrenden bekommt mit Lippenstift eine Nummer auf die Wange

### Zur Person

Thomas Goesch wohnt da, wo andere Urlaub machen: im Ostseebad Boltenhagen. Er ist ehemaliger Umzugsspediteur und seit Mai 2011 für die DMG in Sachen Arbeitsschutz, Umzugsberatung und als Dozent unterwegs. Sein Motto heißt wie seine Kolumne: „Goesch auf Reisen“.



Foto: Weinhard



geschrieben, wegen Durchzählen und Vollständigkeit. Mir schwant Böses, aber warum sollte es anders werden als an den anderen Tagen der Woche? Es wird gefeiert bis zum Abwinken.

Das Brautpaar ist in vielen Dingen nicht mit einbezogen, was – glaube ich – auch ganz gut ist, kennt aber die Bräuche und Abläufe, ist ja schließlich für die Beschaffung von Essen und Trinken verantwortlich.

Es geht los in den Wald und mit Singen, lautstarkem Durchzählen kommt man vollzählig im Wald an, Männlein wie Fräulein haben bereits einen im Schuh. Die Männer suchen den Baum aus, nicht den geradesten unbedingt, die Frauen werden um den Baum gelegt und müssen diesen gerade trinken, natürlich mit Likör.

## Die Kiefer gerade trinken

Als die Kiefer dann endlich gerade getrunken ist, kommen alle zum Zug. In der Reihenfolge der Zahlen auf der Wange haben die Mitstreiter die Aufgabe, den Baum mit einer stumpfen Axt zu fällen. Es kann sich um Stunden handeln, aber wie mit der Muttermilch aufgenommen weiß jeder Mann, wie die Axt zu benutzen ist.

Die Frauen dürfen mithacken, haben aber eher keinen großen Anteil, den Baum zu fällen.

Als der Baum liegt, gibt's Brot und Wurst, welches dann mit Ketchup oder Senf garniert wird. Nun ratet mal, wie Brot und Wurst geschnitten werden: Na klar, mit der Axt.

Das Brautpaar hat noch ein Laken mitgegeben, welches nun aber reichlich bekleckert ist und nach dem Mahl an die Krone der Kiefer gebunden wird.

Nach dieser Stärkung knatterte ein zweiter Traktor heran: Er soll den Baum ziehen. Gemeinsam hebt man den Baum

auf eine Art Nachläufer, so was habe ich noch nie gesehen, der Stamm wird am Heck des Traktors befestigt und die Krone auf den Nachläufer verschnürt.

Über Feldwege und von Dorfkneipe zu Dorfkneipe geht es zurück zum Heim des Brautpaares. Heute fährt der Traktor gemütlich mit den fleißigen Helfern zurück und es wird fröhlich weiter getrunken. Leichte Ausfallserscheinungen machen sich bei Ankunft vor dem Heim des Brautpaares bei einigen bemerkbar. Dem Baum kommt mit ein wenig Verspätung an aber, was mich wundert, die Konstruktion hat gehalten.

Zu guter Letzt wird die Braut viermal auf den Stamm gelegt, um die Wiegenfüße abzumessen. Nun ist es die Aufgabe des frischen Ehepaars, den Stamm zu zersägen, natürlich mit einer stumpfen Bügelsäge und angefeuert von der angetrunkenen Schar!

Es wird Wasser und Sand in die Sägespur gekippt, um den Prozess zu verlangsamen und mehr Zeit zum Feiern zu haben, denn ist der Baum gesägt, ist diese Hochzeit beendet.

Als das Brautpaar nicht mehr kann, kommt die Kettensäge zum Einsatz und das Brautpaar hat seine Ruhe.

Man verabredet sich für den nächsten Tag, um die Garagen zu leeren und den Umzug abzuschließen.

Der Sonntag beginnt für alle schleppend, die Woche hat ihre Spuren hinterlassen. Das Brautpaar hat vor ihrer Garage ein Stehbankett vorbereitet, nein, kein Alkohol, dafür reichlich belegte Brote, Kaffee, Wasser und Aspirin.

Gegen zehn Uhr sind alle einigermaßen fit und man legt los. Am frühen Nachmittag ist dann die Aktion Umzug für das Brautpaar umgesetzt und zum Überraschen aller mit viel Spaß.

Da sieht man mal, wie leicht Dinge zusammen umgesetzt werden können.

**Euer Thomas Goesch**  
(thomas.goesch@dmg-ag.com)



## Umzugstipp Nr. 73: Linke Seite, rechte Seite – die Ladefläche

Nach links oder nach rechts mit der Waschmaschine auf der Ladefläche des Möbelwagens? Alles, was empfindlich und zerbrechlich ist, ist bitte immer auf der linken Seite der Ladefläche zu transportieren.

Auf der rechten Straßenseite sind die Schlaglöcher und Gullydeckel, außerdem fährt man mal schnell über die Bordsteinkante zum Ein- oder Ausparken und die Ladefläche wird rechts ganz schön durchgeschaukelt.

Die linke Straßenseite dagegen ist zumeist in einem relativ guten Zustand und wirkt sich nicht so stark auf die beförderten Umzugsgüter aus.

**Euer Thomas**



Fotos: Heimerl



Foto: Ravas

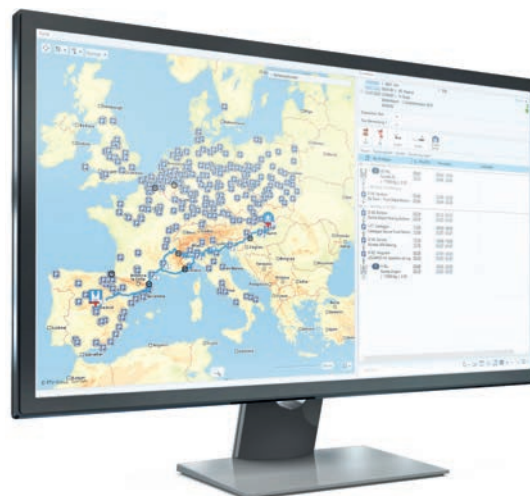
## Gabelgenau ganze Güter gewichten

Bei Erscheinen eines neuen Produktes oder einer Generalüberholung ist die Hauptaufgabe von PR- und Marketingschreibern, diese in den blumigsten Tönen zu beschreiben. Das heißt, in Pressemitteilungen wimmelt es vor Adjektiven, Innovationen und Revolutionen. Sich da durchzukämpfen und zu sehen, was die eigentlichen Verbesserungen sind, die dieses Produkt mit sich bringt, das macht in der Redaktionsarbeit selten Spaß. Aktuelles Beispiel: der niederländische Hersteller Ravas, der mit dem Ergo-Truck 2 eine überarbeitete Version seines Hubwagens in die Lagerhallen schiebt. „Mit Stolz“ wird von „wesentlichen Verbesserungen“ geschwärmt, der Wagen sei „mit dem Gedanken an den Benutzer entwickelt worden“ und natürlich „beschleunigt und vereinfacht er den Arbeitsprozess“. Streicht man das alles raus, bleibt übrig, dass der Ergo-Truck 2 Lasten bis zu 1,5 Tonnen hebt, mit Wechsel-Akkus ausgestattet ist, die ihn bis zu elf Stunden laufen lassen und er sich als Extra-Feature mit einem OIML-Zertifikat erwerben lässt: Heißt, er kann die Auflage auf seiner Gabel exakt wiegen.  
[ravas.com](http://ravas.com)

## Parkplatzprobleme praktisch prüfen

Auch wenn verschiedene Parkmanöver zwingend zur Ausbildung in der Fahrschule gehören, belegt doch jeder Supermarktparkplatz, dass manche Menschen tatsächlich zu blöd sind, einzuparken. Ganz anders der Fall auf dem Autobahn-Rastplatz: Wenn dort die Lkw schräg auf der Standspur stehen oder für das ungeübte Auge ein absolutes Chaos mit den überlangen Fahrzeugen besteht, liegt das nicht an mangelndem Fahrvermögen, sondern viel zu wenigen Parkplätzen. Was also tun? Inzwischen gibt es mehrere digitale Lösungen zur Parkplatzsuche. Eine neue kommt jetzt vom Softwareanbieter LIS, die eine Suchfunktion in ihr Transport Management System Winsped eingebaut hat. In Kooperation mit Bosch Logistics Operating System und Bosch Secure Truck Parking soll die Suche nach sicheren Lkw-Stellplätzen entlang der Hauptverkehrsadern Europas erleichtert werden. Die Integration des Parkplatzbuchungssystems ermöglicht es Anwendern, die Verfügbarkeit von Stellplätzen entlang der geplanten Route in Echtzeit zu prüfen und diese direkt über die Bosch-Plattform zu buchen. Dennoch ist die Lösung nur ein Tropfen auf dem heißen Stein für geplagte Lkw-Fahrer, denn das Tool umfasst nur rund 400 Parkareale in ganz Europa – allein auf deutschen Autobahnen gibt es knapp 2.100 Rastanlagen und Parkplätze. Es vereinfacht die Tourenplanung unter Einhaltung der gesetzlichen Lenk- und Ruhezeiten sowie Lieferzeiten folglich nur bedingt.  
[lis.eu](http://lis.eu)

Foto: LIS



## Einzigartige Elektro-Extras

Folgendes Szenario: Als gewiefter und erfahrener Spediteur sind Sie als Telefonjoker bei „Wer wird Millionär“ hinterlegt. Dann kommt tatsächlich der Anruf aus dem RTL-Studio, die 8.000-Euro-Frage: „Wer produziert Europas meistverkauften Elektrotransporter?“

A: Daimler

B: Ford

C: VW

D: Iveco\*\*



Kompliment, wer da so sattelfest ist und weiß, dass ausgerechnet dem Transit dieser Titel gebührt. Und genau diesen Lastesel hat sich Ford vorgenommen und einige Verbesserungen umgesetzt. So sorgt ab sofort eine neue Batterie mit 89 kWh Kapazität für ein rein rechnerisches Reichweitenplus um bis zu 28 Prozent, oder anders ausgedrückt: Unter Studiobedingungen fährt der E-Transit bis zu 402 Kilometer. Alle E-Transits des Modelljahrs 2024 müssen nun dank erweiterter Wartungsintervalle seltener in die Werkstatt – sie umfassen nun zwei Jahre statt einem Jahr bei unbegrenzter Laufleistung. Zudem soll 2025 eine neu entwickelte und ebenfalls elektrisch angetriebene Minibus-Variante kommen – damit stehen ab kommendem Jahr 19 unterschiedliche Varianten zur Wahl.  
[ford.com](http://ford.com)

\*Diese Antwort würde vermutlich genauso auf Günther Jauchs Monitor auftauchen: „Der Ford-E-Transit fand 2023 annähernd fünf Mal so viele Abnehmer wie der nächste Wettbewerber.“

# SHIT HAPPENS!



# Hand drauf beim Sofakauf und Augen auf, liegt's obendrauf



Fotos (2): Bressin/DMG



geht es auch bei unseren beiden Schnappschüssen, die unser DMG-Kollege Manuel in seiner Heimatstadt Bergheim aufgenommen hat. Am Straßenrand parkte eine Basis-Wohnzimmerausstattung, bestehend aus Sessel, Schränkchen und Sofa und wartete bei bestem Wetter auf den Sperrmüllwagen. Ein vorbeifahrender Audi stoppte kurz vor diesem Open-Air-Möbelhaus, begutachtete die Ware und lud

Grundlegende Gesetze der Physik interessieren kaum jemanden; davon kann man sich an jeder Supermarktkasse beim Einkauf überzeugen: Wie viele Menschen stellen die 1,5-Liter-Flasche Cola aufrecht auf das Warentransportband? Und schauen ungerührt auf das ständige Kipeln der Pulle, ohne zu zucken? Kaum jemand legt Flaschen in Zugrichtung des Bandes auf, maximal werden sie quergelegt, damit sie bei jedem Anzug des Bandes nach hinten rollen. Um einen ganz spontanen „Einkauf“ ohne Sinn und Verstand (war das eine gute Überleitung?)

kurzerhand das Sofa auf das Pkw-Dach (die zulässige Dachlast eines Audi A4 beträgt übrigens nur 90 Kilo). Gesichert wurde die Fuhre durch den ambitionierten Handgriff eines Mannes durch das hintere Fenster.

Unsere Empfehlung: Diesen Transport nur ausführen, wenn ein Schiebedach vorhanden ist und so der Fahrer zusätzlich mittig durchgreifen und das Sitzpolster halten kann. Nur dann ist so ein Transport absolut zulässig und stellt keinerlei Gefährdung für andere Verkehrsteilnehmer dar. Sicher. Ganz sicher, sagt

**Ihre Redaktion**

## Impressum

### Herausgeber:

Brandeis Verlag und Medien GmbH & Co. KG  
Schieferstein 11 a, 65439 Flörsheim  
Tel.: 0 6145 5442-400, Fax: 0 6145 5442-410  
info@brandeisverlag.de, www.brandeisverlag.de

**Druck:** WIRmachenDRUCK GmbH,  
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

**Geschäftsführung:** Eckhard Weber

**Chefredaktion:** Marc Weinard (V.i.S.d.P.),  
Tel. 0 6145 5442-405,  
marc.weinard@brandeisverlag.de

**Layout:** Netti Krumbiegel, Marc Weinard

### Anzeigenleitung:

Thorsten Klemm, Tel. 0 6145 5442-404,  
thorsten.klemm@brandeisverlag.de

### Abonnement- & Leserbetreuung:

Aygül Karakadoglu, Tel. 0 6145 5442-406  
ayguel.karakadoglu@brandeisverlag.de

### Gastautoren (alph.):

Thomas Goesch

Mit Verfasseramen versehene Artikel sind Meinungen des Autors, nicht die der Redaktion. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

### Abo-Service:

**der möbelspediteur** erscheint monatlich. Die jährliche Bezugsgebühr beträgt € 102,50 zuzügl. 7% MwSt. (nur D., Ausland 0%) + Versand (D: € 30,68, Ausland: € 75,00). Bei Nichterscheinen von **der möbelspediteur** infolge höherer Gewalt kann weder eine Lieferungsverpflichtung noch ein Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises geltend gemacht werden.

### Anzeigenpreise:

Zur Zeit gültige Preisliste 2024.

ISSN: 0047-780X



der  
möbel  
spediteur

# Verbandsblick

- Nachrichten
- Updates
- Hintergründe
- Tipps

**Neues aus der Verbändelandschaft von**



... und mehr

## jamoe x TransPak

### Zukunft der Logistik trifft sich in Solms

Die jamoe ist die **Gruppe junger Menschen** zwischen 18 und 40 Jahren aus den Mitgliedsunternehmen der AMÖ. Traditionellerweise traf sich diese Gruppe einmal im Jahr zu einer Tagung. Doch dieses Jahr machen wir es anders. Denn aufgrund der UEFA-Fußball-Europameisterschaft der Männer treffen wir uns zur jamoe:tagung 2024 erst vom 13. bis 15. September im sauerländischen Meschede. Nicht wie in den Jahren zuvor zur Jahresmitte.

Auf der jamoe:tagung 2023 haben wir darüber hinaus gemeinsam entschieden, dass wir uns auch regional treffen wollen. Uns bewegt viel, die Herausforderungen sind mannigfaltig, es liegt viel an. Bislang gab es zehn dieser jamoe:regional-Treffen. All das war Grund genug, uns am 16. und 17. Mai mit Unterstützung unseres **Partners TransPak** in Solms wiederzusehen.

Wir haben an die jamoe:tagung 2023 angeknüpft und besprochen, was es zur gemeinsamen Gestaltung der Zukunft braucht – für einzelne Unternehmen und die Branche. Es ging auch darum, welche Sorgen uns auf dem Weg ins Morgen begleiten. Sorgen können gute Begleiter sein, wenn wir wissen, wie wir mit ihnen umgehen können. Aber sie dürfen uns nicht lähmen.



Mit von der Partie war **Boris Beimann** (Bild), der uns auch schon in Montabaur begleitet hat. Boris gab uns wertvolle Impulse und zeigte uns, worauf es beim Meistern von Herausforderungen wirklich ankommt.

Wir haben auf der jamoe x TransPak gemeinsam gelernt, welche Fähigkeiten wir bereits haben, die uns auf dem Weg ins Morgen unterstützen können. Besprochen haben wir auch, wo jeder von uns nun beginnen kann. Wie jeder von uns die ersten Schritte auf dem Weg in eine bessere Zukunft gehen kann.

Das Fazit der jamoe x TransPak: **Zuversicht ist eine Entscheidung.** Und wenn wir Zukunft wirklich ernst nehmen, dann müssen wir aufhören, sie anderen zu überlassen. Dann müssen wir selbst aktiv werden! [aei]

## amoe-TEA Time

### Die virtuelle Sprechstunde deiner AMÖ

Die amoe-TEA Time ist der direkte Draht zu Ellen und Andreas. Jede Woche. Für alle Mitglieder der AMÖ. Die Themen bestimmst du!



◀ **DIENSTAG, 13.00 UHR**  
in ungeraden Kalenderwochen

**DIENSTAG, 16.30 UHR** ▶  
in geraden Kalenderwochen



## EICHINGERS EINWURF

### Mutig neue Wege gehen

Wer neue Wege geht, muss ohne Wegweiser auskommen. Wer neue Wege geht, hat keine Garantie, dass er am erwünschten Ziel ankommt. Und um neue Wege zu gehen, braucht es Mut. Dass wir als AMÖ Mut haben und neue Wege konsequent gehen, haben wir in den vergangenen zweieinhalb Jahren bewiesen. Und die vorliegenden Seiten sind dafür ein weiteres Beispiel.

Ende März trafen sich Vertreter von DMG, Promovers e.V. und AMÖ zu einem ersten Austausch. Schnell waren wir uns einig, dass wir gemeinsame Wege gehen können. Und ein erstes Resultat dieses Treffens ist, dass wir als AMÖ ab dieser Ausgabe mit einem eigenen Teil im Magazin „Der Möbelspediteur“ vertreten sind. Und das in jeder Ausgabe, jeden einzelnen Monat. Das bedeutet für uns auch, dass wir auf die regelmäßige Herausgabe der MöbelLogistik verzichten.

Wir konzentrieren uns auf das, was wir wirklich gut können: Komplizierte Themen für unsere Mitgliedsunternehmen aufzubereiten und tagesaktuell zu kommunizieren. Und deshalb legen wir unseren Fokus konsequent auf den Ausbau unseres Mitgliederbereiches auf [www.amoe.de](http://www.amoe.de). Darüber hinaus wollen wir zu umfassenderen Themen sporadisch Ausgaben eines neuen AMÖ-Magazins herausbringen. Ohne festen Fahrplan, aber mit dem Ziel, Themen, die uns als Branche bewegen, tiefer zu durchdringen und aufzubereiten. Möglichst handlungsorientiert. Die erste Ausgabe dieses neuen Magazins wird sich den Ergebnissen der amoe:jahrestagung 2024 in Münster widmen.

Auf den vorliegenden vier Seiten berichten wir ab dieser Ausgabe kurz und knapp über das, was wir tun, und über das, was wir erreicht haben. Sie sind Wegweiser und Appetitanreger für ausführlichere Beiträge in unserem Mitgliederbereich. Mein Dank geht an die Kolleginnen und Kollegen des Brandeis Verlages und der DMG, die uns diese Möglichkeit ganz unkompliziert eingeräumt haben.

Wann hast du das letzte Mal einen neuen Weg eingeschlagen? Wann warst du das letzte Mal mutig? Herausfordernde Situationen erfordern Mut. Mut, die richtigen Entscheidungen zu treffen. Ob wir das gemeinsame Ziel erreichen werden, das werden wir sehen. Und ob unsere Wege für andere wegweisend waren, das auch. Für mich gibt es aber zum Optimismus keine sinnvolle Alternative. Daher freue ich mich, wenn wir auch diesen neuen Weg gemeinsam gehen.

Viel Spaß beim Lesen!



## ATTRAKTIVITÄT ZEIGEN: AMÖ SUCHT MODELS

Wie unterschiedlich und spannend die Tage eines „Möblers“ sein können, wissen wohl nur Menschen, die in unserer Branche arbeiten. Und genau das ist aus Sicht von AMÖ-Vorstand Andreas Eichinger ein Problem. Denn der Beruf des „Möblers“ wird bei Arbeits- und Ausbildungssuchenden oft nicht als attraktiv wahrgenommen. „Wir wollen die Unterschiedlichkeit der Tätigkeiten und auch der Menschen, die in unserer Branche arbeiten, nach außen tragen. Dazu müssen wir anfangen, über uns und das, was wir tun, zu erzählen. Und dazu braucht es auch ausdrucksstarke Bilder, die genau diese Attraktivität zeigen“, sagt Eichinger. Aktuell finden die ersten **Shootings bei Mitgliedsunternehmen** statt. Und die haben bereits vielversprechende Ergebnisse geliefert.

Steht bei euch ein spannendes Projekt an? Gibt es „echte Typen“ im eigenen Unternehmen? Dann schreibt uns gerne unter [info@amoe.de](mailto:info@amoe.de). Wir kommen vorbei.

### **Bürokratienteilungsgesetz** **Geringfügige Besserung geplant**

Die Bundesregierung hat das vierte Gesetz zur Entlastung der Bürgerinnen und Bürger, der Wirtschaft sowie der Verwaltung von Bürokratie (Viertes Bürokratienteilungsgesetz) beschlossen. Hierdurch sollen sich Aufbewahrungspflichten von Belegen von zehn auf acht Jahre reduzieren. Außerdem soll das Schriftformerfordernis abgebaut werden, wodurch eine rein elektronische Kommunikation ermöglicht wird. Digitale Arbeitsverträge sollen unserer Branche leider weiterhin verwehrt bleiben. Die Zustimmung von Bundestag und Bundesrat steht noch aus. [she]

### **Änderung des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes**

Ende Mai hat das Bundeskabinett dem vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) vorgelegten Gesetzentwurf zur Änderung des Berufskraftfahrerqualifikationsgesetzes zugestimmt. Hierdurch soll Kraftfahrern aus dem Ausland der Zugang zum Beruf erleichtert werden. Zudem soll die Berufskraftfahrerweiterbildung durch die Einführung von digitalem Unterricht moderner und flexibler und das Berufsbild an sich attraktiver werden. Die Prüfung zur beschleunigten Grundqualifikation soll zukünftig in acht Fremdsprachen abgelegt werden können. Ukrainische Fahrer können ihre Qualifizierung nach einer Schulung und anschließenden Prüfung anerkennen lassen. Zudem ist die Aufnahme der Ukraine in die Staatenliste der Anlage 11 Fahrerlaubnis-Verordnung geplant, wodurch ein prüfungsfreier Umtausch der Fahrerlaubnis möglich würde. Mit diesen Änderungen wären zentrale Forderungen der AMÖ und ihrer Partnerverbände erfüllt. [she]

## Mautpflicht erweitert

Ab 1. Juli 2024 wird die Maut in Deutschland auf Fahrzeuge mit mehr als 3,5 Tonnen technisch zulässiger Gesamtmasse (tzGm) erweitert. Mautpflichtig sind in Deutschland alle Autobahnen und Bundesstraßen, auch innerörtliche.

Die Buchung der Nutzung mautpflichtiger Strecken kann per On-Board Unit (OBU), online oder mit einer App erfolgen.

- Mit der **Online-Buchung** und **Buchung per App** wird vor Fahrtbeginn unter Angabe der Startzeit eine bestimmte Strecke im mautpflichtigen Straßennetz gebucht. Der Zeitpunkt, zu dem die Fahrt spätestens beendet sein muss, wird vom System automatisch berechnet. Sollte sich die Streckenführung oder der Zeitpunkt der Beendigung der Fahrt z. B. aufgrund von Staus ändern, kann eine Stornierung der Online- oder App-Buchung nur dann vorgenommen werden, wenn die gesamte gebuchte Strecke noch nicht befahren wurde. Streckenänderungen nach Fahrtbeginn auf dem mautpflichtigen Netz erfordern eine zusätzliche Buchung, ohne Erstattung der Maut für die bereits gebuchte Strecke.
- Bei der **Buchung per OBU** wird die gefahrene mautpflichtige Strecke automatisch erfasst. Die aufwändige Online-Buchung oder Buchung per App entfällt. Stornierungen aufgrund von Verkehrsbehinderungen etc. sind nicht erforderlich. Berechnet wird nur die Strecke, die auch befahren wurde. Vor dem Einbau einer OBU in ein

Fahrzeug, muss dieses bei Toll Collect registriert werden. Mit der Bestätigung der Fahrzeugregistrierung kann ein Termin zum Einbau der OBU bei einem autorisierten Servicepartner vereinbart werden.



### ◀ FRAGEN UND ANTWORTEN

#### Maut für Fahrzeuge über 3,5 Tonnen tzGm

[https://www.toll-collect.de/de/toll\\_collect/service/fragen\\_\\_\\_antworten/mautaenderungen\\_2023\\_und\\_2024/maut\\_ueber\\_3\\_5\\_tonnen/p1745\\_3\\_5\\_tonnen.html](https://www.toll-collect.de/de/toll_collect/service/fragen___antworten/mautaenderungen_2023_und_2024/maut_ueber_3_5_tonnen/p1745_3_5_tonnen.html)

## Was ist jetzt zu tun?

Wenn noch nicht geschehen, sollten Unternehmen, die sich für die Nutzung der OBU entscheiden, unverzüglich die Registrierung von Fahrzeugen mit mehr als 3,5 Tonnen tzGm vornehmen und einen Werkstatttermin für den Einbau der OBU zu vereinbaren. [etr]



### ◀ REGISTRIERUNG

#### Toll Collect

[https://www.toll-collect.de/de/toll\\_collect/fahren/registrierung/registrierung.html](https://www.toll-collect.de/de/toll_collect/fahren/registrierung/registrierung.html)



### ◀ FINDE

#### Autorisierte Servicepartner

[https://www.toll-collect.de/de/toll\\_collect/service/servicepartner\\_finden/servicepartnerfinden.html](https://www.toll-collect.de/de/toll_collect/service/servicepartner_finden/servicepartnerfinden.html)

## Selfstorage und Lagervertrag

### Pfandverwertung statt Entsorgung

Mit der langjährigen Einlagerung von Gegenständen stellt sich für den Lagerhalter/Vermieter immer wieder die Frage, was man machen soll, wenn der Kunde „abtaucht“. Dieser verschwindet im Ausland, verstirbt oder hat kein Interesse mehr am eingelagerten Gut. Die Entsorgung des eingelagerten Guts ist nicht zu empfehlen. Die rechtlich sicherste Variante ist die **Verwertung des eingelagerten Guts**. Die **Pfandverwertung** setzt zunächst eine **fällige Geldforderung** voraus. Der fällige Räumungsanspruch infolge einer Kündigung berechtigt daher noch nicht zur Pfandverwertung, da dieser noch in eine Geldforderung (z. B. Schadensersatzforderung) umgewandelt werden muss. Der Pfandgläubiger muss den Verkauf des Pfandes unter Nennung des Geldbetrages, weswegen das Pfand verwertet werden soll, androhen. Um sicherzugehen, dass der Kunde informiert ist, sollte die Androhung per **Einschreiben mit Rückschein** an die letzte bekannte Adresse des Kunden übersendet werden (ebenso sollte man mit einer Kündigung verfahren). Es ist eine **Wartefrist von einem Monat** zu beachten. Sofern der Vertrag für beide Seiten ein Handelsgeschäft war, verkürzt sich diese Wartefrist auf eine Woche. Anschließend ist ein Gerichtsvollzieher oder öffentlich bestellter Versteigerer mit der Verwertung des Pfandrechts zu beauftragen. Diese prüfen die Voraussetzungen der Versteigerung und machen sie öffentlich bekannt. Dadurch können Kosten in Höhe von **durchschnittlich 800 bis 1.000 Euro** anfallen. Konnten im Rahmen der Versteigerung nicht alle Gegenstände veräußert werden, kann man selbst das Eigentum dadurch erwerben, dass man das Gut für einen symbolischen Wert ersteigert. Erst dann kann das Gut entsorgt oder anderweitig verwertet werden. Um nicht auf den Mehrkosten sitzen zu bleiben, sollten diese vorab in der Kautions berücksichtigt werden. [she]



### ◀ WEITERE INFORMATIONEN

#### Beitrag im Mitgliederbereich

<https://amoe.de/recht/selfstorage-und-lagervertrag/>

## Erlaubnispflichtige Versicherungsvermittlung

Das Urteil des EuGH vom 29. September 2022 im Zusammenhang mit der Einstufung der Gruppenspitze als Versicherungsvermittler hat zunächst viele Fragezeichen mit sich gebracht. Die BaFin geht entsprechend ihrer Aufsichtsmitteilung zu den **Auswirkungen des EuGH-Urteils** auch bei der Speditionsversicherung davon aus, dass der Unternehmer als Versicherungsvermittler einzuordnen ist, sofern er für die Bereitsstellung der Versicherung an seine Kunden eine **Vergütung** erhält. Dies hat zur Folge, dass der weit überwiegende Teil der Unternehmer im Zusammenhang mit der Gruppenversicherung seit dem EuGH-Urteil Ende 2022 einer **erlaubnispflichtigen Tätigkeit** nachgeht.

Den Kunden die Versicherung ohne eine Vergütung bereitzustellen, dürfte kaum in Frage kommen, so dass im Grunde eine Erlaubnis für die Tätigkeit als Versicherungsvermittler nach § 34d GewO beantragt werden müsste. Dies kann allein durch die Beantragung einer Befreiung von der Erlaubnispflicht verhindert werden. Eine Möglichkeit stellt hierbei die Befreiung als **Produktakzessorischer Versicherungsvermittler** dar. In diesem Fall wird man von einem Versicherungsvermittler mit einer entsprechendem Erlaubnis nach § 34d GewO oder einem Versicherungsunternehmen beauftragt und führt die Tätigkeit als Versicherungsvermittler als Ergänzung der im Rahmen der Haupttätigkeit erbrachten Dienstleistung aus. Zudem muss man eine **Berufshaftpflichtversicherung** abschließen und der Auftraggeber muss **Nachweise**

**über die Zuverlässigkeit, geordnete Vermögensverhältnisse** und die **angemessene Qualifikation** des Gewerbetreibenden im Bereich Versicherungsvermittlung zur Verfügung stellen. [she]



### < WEITERE INFORMATIONEN

#### Beitrag im Mitgliederbereich

<https://amoe.de/recht/erlaubnispflicht-versicherungsvermittlung>

## Kommission Straßengüterverkehr tagt erstmals

### Bürokratieabbau oberstes Ziel

Ende April traf sich die neu eingerichtete Kommission Straßengüterverkehr im Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV). Ziel der neuen Kommission ist die Erarbeitung konkreter Maßnahmen zum **Bürokratieabbau**. Die Kommission besteht aus 11 Branchenvertretern. Für die AMÖ arbeitet Andreas Eichinger mit.

Minister Wissing stellte auf der Auftaktsitzung das Sofortprogramm „Logistikbranche entlasten, Umwelt- und Klimaschutz voranbringen“ vor. Es basiert auf drei Säulen:

(1) Das Mautharmonisierungsprogramm **Umweltschutz und Sicherheit** (früher De-minimis) wird um 60 Mio.

Euro aufgestockt. 2024 stehen so insgesamt 371,9 Mio. Euro für dieses Förderprogramm zur Verfügung. Mit den zusätzlichen Geldern sollen bereits gestellte Anträge aus dem stark überzeichneten Förderprogramm aus 2023 bewilligt werden.

(2) Für das Förderprogramm „**Energiemindernde Komponenten (EMK)**“, besser bekannt als „Trailerförderung“, werden zusätzlich 60 Mio. Euro bereitgestellt.

(3) Die noch offenen Anträge in Höhe von knapp 84 Mio. Euro aus dem 1. Förderaufruf „**Gewerbliches Schnellladen**“ werden bewilligt. Darüber hinaus werden rund 150 Mio. Euro für die Veröffentlichung eines 2. Förderaufrufs bereitgestellt.

Zwei weitere Sitzungstermine der Kommission Straßengüterverkehr sind bereits vereinbart. Ein erstes **Maßnahmenpapier** soll bis Juli 2024 vorliegen. [aei]

## VERANSTALTUNGEN

13.-15. September 2024

**JAMOE:TAGUNG 2024**

Meschede

10. Oktober 2024

**DELEGIERTENVERSAMMLUNG**

Eppstein

13.-14. März 2025

**AMOE:JAHRESTAGUNG 2025**

Berlin

16.-18. Mai 2025

**JAMOE:TAGUNG 2025**

Leipzig



Offizielle Veröffentlichung des Bundesverbandes Möbelspedition und Logistik (AMÖ) e.V. und der Gruppe internationaler Möbelspediteure e.V. (GIM)

# News aus der nationalen und internationalen Verbändelandschaft

## CSD-Erfolg: Umzüge in Paris auch während Olympia



Foto: A. Bertholom

Einen lange nicht geglaubten Erfolg erzielte die französische Branchenvertretung Chambre Syndicale du Déménagement (CSD): Auch während der Olympischen Spiele, die von Ende Juli bis Mitte August in der französischen Hauptstadt unter hohen Sicherheitsvorkehrungen stattfinden, können Umzugsspediteure viele ihrer Kunden bedienen. Der CSD hatte in der Hauptumzugszeit mit hohen Ausfällen für seine Mitglieder gerechnet, wenn diese in Paris über Wochen nicht arbeiten könnten. Die Stadt wird während der heißen Wettkampfphase in mehrere Zonen unterteilt, nur in direkter Nähe zu Olympiastätten gibt es Einsatzverbote. Dennoch fürchten laut einer Studie von Nextories drei Viertel der ortsansässigen Umzugsunternehmen (Symbolbild) einen Umsatzrückgang von 50 Prozent aufgrund der Olympischen Spiele.

## Fidi Conference 2024 Edinburgh: Highlander

Das schottische Edinburgh war vom 12. bis 15. Mai das Heim der 2024er „Fidi Conference“: Rund 650 Teilnehmer waren angereist, um an dem Mix aus Workshops, Vorträgen und Ausflügen teilzunehmen. Immer wieder ging es bei den Veranstaltungen um die Veränderungen des Marktes, denen sich die Umzugsunternehmen anpassen mussten, aber auch die eigene digitale Transformation. Das Rahmenprogramm der Conference fiel übrigens absolut schottisch aus: Highland Games, eine Whiskyverkostung sowie Dudelsackspielen stand für die Teilnehmer auf dem Freizeitprogramm.

Fotos (3): Fidi



Foto: SMA

## Swiss Movers Association trifft sich außerhalb der Schweiz

Die Mitglieder der „Swiss Movers Association“ (SMA) haben sich erstmals außerhalb der Schweiz getroffen: Es ging auf Einladung zur Gosselin Group nach Belgien, gefolgt von einem Besuch des Terminals bei MSC Mediterranean Shipping Company im Antwerpener Tiefseehafen (Bild). Zur SMA gehören großen Namen wie Peyer, Kehrlı + Oeler, Schneider, Welter-Furrer, Harsch und Wiedmer (sma-moving.ch).

## VVWL-Erfa-Gruppe „FMKU“: „Kaum noch Bewerbungen“



Foto: Averbeck/VVWL

18 Teilnehmer der Erfa-Gruppe „Fachkraft für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice (FMKU)“ des Landesverbandes Möbelspedition und Logistik im VVWL NRW trafen sich am 23. April zu ihrer 34. Sitzung in Frechen in den Räumen der Porta Möbel Logistik (Bild). Erster Tagesordnungspunkt war ein Austausch über den Ablauf der zurückliegenden Zwischenprüfungen: Die

Teilnehmer waren sich einig, dass das Niveau dieser Zwischenprüfung eher niedrig angesetzt war. Trotzdem haben sich einige Auszubildende mit dieser Prüfung schwergetan. Es wurde angemerkt, dass Prüfungsaufgaben nicht praxisnah gestellt waren. Im nächsten Tagesordnungspunkt tauschten sich die Anwesenden über die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe aus. Nach wie vor sei die Bereitschaft zur Ausbildung sehr groß, bedauerlicherweise gingen jedoch kaum noch Bewerbungen ein. Am Bielefelder Carl-Severing-Berufskolleg etwa hätten die sinkenden Schülerzahlen dazu geführt, dass der Bildungsgang FMKU dort ab dem kommenden Schuljahr vorerst nur noch in der Unterstufe beschult wird. Ab dem zweiten Ausbildungsjahr müssen die Azubis wahrscheinlich eine andere Berufsschule besuchen. Sobald das Berufsbild FMKU an einem Berufskolleg überhaupt nicht mehr angeboten werden kann, wird es nahezu unmöglich werden, es anschließend dort wieder zu platzieren. Zudem gab es den Anwesenden einen Überblick über die Weiterbildung zum „Meister für Möbel-, Küchen- und Umzugsservice“. Der Kurs war im Oktober 2023 mit 14 Anwärtern gestartet, aktuell besuchen noch zwölf Teilnehmer diese Weiterbildung. Alle zwölf haben bereits die Ausbildereignungsprüfung absolviert und schreiben im November die Prüfungen zur Grundlegenden Qualifikation.

## Fedemac Board Meeting: AMÖ-Vorstand als Gast

Der Euro-Dachverband Fedemac öffnete Ende April sein intimes Board Meeting für einen deutschen Teilnehmer: AMÖ-Vorstand Andreas Eichinger war als „Zaungast“ von Bertil Durieux (Fedemac President), Giulio Argirò und Stefan Dimitrov, (Fedemac Vice Presidents), Aivars Usans, Dana Dasca-lu, Ian Studd und David Hernández

(alle Fedemac Board Members) zum informativen Austausch zugelassen. Mit dem Board Meeting beginnt die sogenannte „Fedemacwoche“, dabei handelt es sich um das eigentliche Treffen des Verbandes, gefolgt von der dreitägigen Veranstaltung der hauseigenen Nachwuchsorganisation Young Movers. Die Treffen fanden in Malaga statt.



Foto: Fedemac



Foto: IAM

## IAM Conference im Oktober in Las Vegas

Die kommende Jahreshauptversammlung der US-amerikanischen IAM, der „International Association of Movers“, dockt im Oktober in Las Vegas an – darauf wies der im Oktober 2023 zum neuen Präsidenten gewählte Brian Limperopulos (Bild I.) im Mai in einer Videobotschaft hin. Vom 14. bis 17. Oktober wird das „The Cosmopolitan of Las Vegas“ zum Dreh- und Angelpunkt für rund 2.000 Aktive aus der Möbellogistik weltweit. Es ist die bereits 62ste Auflage der jährlich stattfindenden „Conference“, eine Veranstaltung, die sich gleichermaßen als Verbandsversammlung, Meeting Point und Fachmesse durch die zahlreichen Aussteller und Sponsoren versteht.

# Netzwerk, Nutzer und ein „Neuer“: Das QM-System mit dem Mehrwert

Letzten Monat konnten wir an dieser Stelle nur eine Bildergalerie aus Terminknappheit unterbringen – in diesem und dem kommenden Monat holen wir nach, was Ihr von unserer Mitgliederversammlung Ende April in Frankfurt an Veränderungen und Neuheiten mitnehmen konnten. Oder was Ihr dort verpasst habt, wenn Euch was dazwischen gekommen war. Unsere Hosts durch den Tag waren Geschäftsführer Ralph-Mathias Niering und Vorstandsvorsitzender Markus Sonnen.



Fotos (5): Matthias Capellmann

Das A und O der Mitgliedschaft bei ProMovers ist das Qualitätsmanagementsystem MoveForm. Ralph-Mathias Niering (Bild I.) erläuterte ausführlich die Inhalte dieser Grundlage.

## Das Herzstück: MoveForm

MoveForm ist ein Qualitätsmanagementsystem, das auf Basis der DIN EN ISO 9001:2015 (Qualitätsmanagementsysteme) und der europäischen Norm DIN EN 12522:1998 (Umzugsdienstleistungen) geschaffen wurde: „Jedes Unternehmen, das sich zertifizieren lässt, beweist seinen bestehenden und potenziellen Kunden, dass die Anforderungen der Norm erfüllt werden und Qualität im Unternehmen gelebt wird“, erklärte Ralph-Mathias. „Die Erfüllung der MoveForm-QM-Mindestanforderungen wird bereits im ersten Jahr der Mitgliedschaft geprüft. Die Zertifizierung ist auf die branchenspezifischen Anforderungen der Neumöbellogistik

## Kurz notiert: Neues aus dem e. V.



In einem der Tagesordnungspunkte ging es um die Entwicklung der Mitglieder: ProMovers wurde am 19. Januar 2022 in das Vereinsregister eingetragen und hatte am 1. Juli 2022 offiziell seine operative Arbeit aufgenommen. Seitdem ist das Netzwerk von 13 Gründungsmitgliedern auf 69 aktive ProMover angewachsen. Sechs Vorstandsmitglieder tragen eine besondere Verantwortung und setzen sich mit viel Herzblut, Know-how und Zeit für die Belange der stetig wachsenden ProMovers-Familie ein.

Noch in diesem Jahr sollen im Zuge einer Denkwerkstatt „MovePublic“ Ideen entwickelt werden, wie zukünftig weitere Mitgliedsunternehmen gewonnen werden können. Markus Sonnen bedankte sich in seiner Rede im Namen von ProMovers bei allen Mitgliedern und Förderern für ihre wertvolle Unterstützung und ihren Beitrag zum Erfolg. Ein besonderer Dank ging an alle Fördermitglieder und Sponsoren der Veranstaltung für deren Engagement.



und Möbellogistik zugeschnitten und regelt grundlegende Standards.“

Er prüft als Lead-Auditor mit drei weiteren Auditoren die Mitglieder nach den festgelegten Kriterien des MoveForm-Management-Handbuchs. Als externer Partner steht ProMovers dabei die SVG Zertifizierungsdienst GmbH aus Frankfurt zur Seite, die mit der Prüfung des branchenspezifischen Qualitätsmanagementsystems beauftragt wurde. Jedes Mitglied wird alle drei Jahre von der SVG auditiert. In den übrigen Jahren prüft die DMG im Auftrag von ProMovers.

## Detaillierte Prüf-Checkliste

Die Prüfung erfolgt anhand einer detaillierten Checkliste, die bei erfolgreichem Durchlauf neben der Qualität eines Umzugs auch die Arbeitssicherheit umfassend berücksichtigt.

Die Stärke von MoveForm ist das sauber strukturierte

Ordner-System, welches als wesentlicher Grundstein für ein funktionierendes und zertifizierbares QM-System fungiert und jedem ProMovers-Betrieb die Arbeit erleichtert.

Übrigens: Das von uns konzipierte Ordnersystem findet auch auf der Website [promovers.de](http://promovers.de) als Ablagestruktur bei MoveForm seine Anwendung.



## Neues ProMovers-Mitglied

Neu angedockt in unserem ProMovers-Netzwerk ist der Norrenberg Möbel- und Gütertransport aus Bonn. Den Traditionsbetrieb gibt es bereits seit 1884, geleitet wird er heute von Folkhard Bork – der gelernte Speditionskaufmann hat über 20 Jahre Berufserfahrung und ist seit 2019 der Geschäftsführer. Willkommen an Bord!



Ihre ProMovers-Premiere feierte Michaela Lieb (Bild o., g.r.): Sie ist neu bei der DMG und unterstützt Geschäftsführer Ralph-Mathias Niering bei seiner Arbeit für das QM-Netzwerk.

## MoveLaw weicht

Ralph-Mathias Niering berichtete zudem, dass Mitgliedern im Bereich MoveLaw Formulare und Musterschreiben zu zahlreichen Alltagsproblemen der Möbellogistik zur Verfügung gestellt werden. Er wies hin, dass MoveLaw voraussichtlich zum Jahresende eingestellt wird, weil aus Sicht des ProMovers-Vorstandes kein Geld mehr aus Mitgliedsbeiträgen für die Weiterpflege aufgewendet werden sollte, da es über die Verbände ausreichende Kernkompetenz zu diesen Themen gibt und ProMovers



durch das Ausscheiden von Sue Ann Becker über keine Justiziarin mehr verfügt.

**FRÖDE**  
*umzugsspedition*  
 www.froede.com



- Umzüge
- Verzollungen
- Leutegestellung

D-79576 Weil am Rhein  
**07621 7901 500**

CH-4058 Basel  
**004161 690 66 20**

Spezial-Linienvkehr wöchentlich  
**Deutschland – Spanien + zurück**

Wir überwachen unsere Umzugsqualität. Zertifiziertes  
 Qualitäts-Management-System nach DIN EN ISO 9002

Wir übernehmen laufend Umzugsgut-  
 Beiladungen – Großraumtransporte

Oswald **Zitzelsberger**

**– IHR PARTNER FÜR SPANIEN –**

bietet Ihnen Be- und Entladehilfe sowie Überlagernahme von  
 Sendungen aller Art inkl. Auslieferung und Abholung

D-93055 Regensburg  
 Junkerstraße 11  
 Tel. 09 41 / 7 83 79 - 0 • Fax 09 41 / 70 13 55  
**Repräsentanz Spanien**  
 E-03570 Villajoyosa  
 Partida Moli De Llinares No. 54  
 Nave 2/Solar Sesso  
 Tel. 0 034/965843095 Fax 965841431

**IHR FAIRER  
 PARTNER**

**T Ü R K E I  
 U M Z Ü G E**

Regelmäßige Fahrten  
 Fullservice-Leistungen

**JUNGLING**

Internationale Möbelspedition

Am Römerhof 6 Tel.: 0 74 23-9 20 70  
 78727 Oberndorf Fax: 0 74 23-92 07 70

**KLIMANEUTRALE  
 U M Z Ü G E** mit geringem Aufwand



CO<sub>2</sub>-Emissionen berechnen und direkt  
 kompensieren. **Informiere Dich jetzt!**



■ Denken. Machen. Gestalten.

**Jetzt  
 Projektpate  
 werden**

Schon **10 Euro** im Monat  
 helfen **Streunerkatzen.**

www.welttierschutz.org